



# ***Geschäftsbericht*** **2016**

<b>Vorwort AR</b>	<b>4</b>
<b>Vorwort GF</b>	<b>6</b>
<b>Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin 2016</b>	<b>9</b>
<b>Lagebericht 2016 Konzern und Messe Berlin GmbH</b>	<b>12</b>
<b>Jahresabschluss 2016</b>	
Konzern-Bilanz	42
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	44
Konzern-Kapitalflussrechnung	45
Konzern-Eigenkapitalspiegel	46
Bilanz Messe Berlin GmbH	48
Gewinn-und-Verlust-Rechnung Messe Berlin GmbH	50
Anhang 2016: Konzern und Messe Berlin GmbH	52
<i>Anlage 1 zum Anhang: Konzern-Anlagevermögen</i>	78
<i>Anlage 2 zum Anhang: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH</i>	80
<i>Anlage 3 zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes</i>	82
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>84</b>
<b>Erklärung zum Corporate Governance Kodex (BCGK) für das Geschäftsjahr 2016</b>	<b>86</b>
<b>Bericht des Aufsichtsrats 2016</b>	<b>90</b>

Messe Berlin GmbH

## VORWORT



Das Messengeschäft ist ein nahezu zeitloses Business. Seit vielen Generationen schon gibt es spezielle Marktplätze, auf denen Branchen zusammenkommen, um neue Trends zu erkennen und Geschäfte abzuschließen. In Berlin werden seit 1822 Messen organisiert. Die Kunst besteht darin, dieses Geschäftsmodell immer wieder neu zu erfinden, an den Entwicklungen der Wirtschaft auszurichten und Wachstum zu generieren. Mit anderen Worten: aus dem alten Geschäftsmodell immer wieder ein junges zu machen. Der Messe Berlin ist dies zum wiederholten Male gelungen, wie dieser Geschäftsbericht für das Jahr 2016 zeigt. Die Erfolge der vergangenen Jahre wurden erneut durch ein deutliches Wachstum übertroffen. Das ist eine außerordentliche Leistung der gesamten Unternehmensgruppe.

Dass das kontinuierliche Wachstum des Umsatzes der Unternehmensgruppe Messe Berlin nicht selbstverständlich ist, zeigen die Zahlen des Verbands der deutschen Messewirtschaft (AUMA). Die 186 Messen in Deutschland verzeichneten im Durchschnitt 1 Prozent mehr Aussteller und 0,5 Prozent mehr Standfläche. Im Vergleich zu 2016 steigerten deutsche ausstellende Unternehmen den Anteil für Messeauftritte an den Gesamtausgaben für Business-to-Business-Kommunikation um drei Prozentpunkte auf 45 Prozent. Die Messe Berlin hat aus dieser Branchenentwicklung einen überdurchschnittlichen Erfolg erwirtschaftet.

Ohne Frage, die Messe Berlin profitiert vom Standort. Die Hauptstadt bietet eine außergewöhnlich gute Kombination aus unterstützenden harten und weichen Faktoren. Günstige Hotelpreise, ein sehr guter ÖPNV und nicht zuletzt eine herausragende Position als Wissenschaftsstandort gehören zu der ersten Kategorie. Kunst, Kultur und Geschichte sowie der inzwischen fest etablierte weltweite Ruf als kreative und innovative Metropole machen Berlin darüber hinaus attraktiv für Messen und Kongresse. So stand Berlin 2016 das erste Mal an der Spitze der Städteliste der International Congress and Convention Association (ICCA) mit 195 Verbandskongressen innerhalb eines Jahres.

Doch auch umgekehrt stimmt die Beziehung: Berlin profitiert maßgeblich vom Erfolg des Unternehmens Messe. Dabei sind die nackten Zahlen das eine. Es gehört nicht viel Phantasie dazu, sich den positiven monetären Effekt von 2,4 Millionen Messebesuchern, die Geld in die Stadt tragen,

auf die Berliner Wirtschaft auszumalen. Weniger leicht messbar ist, wie sehr Messen und Kongresse hiesige Unternehmer inspirieren. Unzählige hochkarätige Experten sind auf den Messen und Kongressen der Messe Berlin anzutreffen – ohne großen Aufwand. Manch einer von der Konkurrenz reist für diese Gelegenheit einmal um die Welt.

Um die gute Lage auch tatsächlich in einen Erfolg umzumünzen, kommen bei der Messe Berlin außerdem mindestens drei weitere Elemente hinzu. Zum einen ist ein gutes Messegelände wichtig, das den Ansprüchen der Kunden und Aussteller genügt. In dieser Hinsicht hat sich bereits jetzt der CityCube Berlin als sinnvolles Investment erwiesen. Zweitens hat die Messe Berlin erfolgreich gut funktionierende Kooperationen mit starken Partnern aus der Industrie etabliert. Nicht zuletzt wird der Erfolg von Messen von einem motiviertem Team getrieben. Zu einer „Mannschaft, die Jahr für Jahr bestehende Messen zu neuen Erfolgen führt und – auch das soll nicht vergessen werden – regelmäßig neue Veranstaltungen, wie 2016 die CE China, aufsetzt, kann man der Messe Berlin nur gratulieren. Insgesamt eine sehr gute Ausgangslage für weitere gute Jahre der Messe Berlin.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Zühlsdorff  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Messe Berlin GmbH

**Messe Berlin GmbH****VORWORT**

2016 stellte für die Unternehmensgruppe Messe Berlin ein Rekordjahr dar – wieder einmal. Im 16. Jahr des ununterbrochenen Wachstums haben wir 309 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftet. Nach dem äußerst erfolgreichen Jahr 2015 bedeutet dies für das Jahr 2016 eine weitere deutliche Umsatzsteigerung, mit der erstmals die 300-Millionen-Euro-Marke durchbrochen wurde. In Bezug zum Vergleichsjahr 2014 erwirtschafteten wir ein Plus von 15 Prozent. Auch der Konzernüberschuss von 16,5 Millionen Euro im Jahr 2016 markiert einen neuen Höchststand in der Geschichte der Messe Berlin.

Es ist uns damit erneut gelungen, in einem intensiven Wettbewerbsumfeld das Wachstum des Marktes deutlich zu übertreffen. Wir konnten nicht nur national, sondern auch international

Marktanteile gewinnen. Das alles ist eine enorme gemeinschaftliche Leistung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe Messe Berlin, auf die wir gemeinsam stolz sind. Diese nun schon über eine Dekade andauernde Entwicklung zeigt außerdem, dass wir nicht locker lassen und unseren Geschäftserfolg kontinuierlich weiter steigern wollen. Dies haben wir auch mit einer stärkeren Belegschaft erreicht. Ende 2016 beschäftigte die Unternehmensgruppe 845 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit 54 mehr als ein Jahr zuvor.

Über 2,4 Millionen Besucher kamen 2016 zu den 115 Eigen- und Gastveranstaltungen. Zusammengefasst präsentierten sich knapp 34.000 ausstellende Unternehmen. Eine wichtige Rolle in unserem Geschäft spielen auch Medienvertreter – angefangen bei klassischen Journalisten bis hin zu Bloggern und Youtubern. Insgesamt haben sich für die 75 Messen und Kongresse auf dem Berlin ExpoCenter City und im CityCube Berlin im Jahr 2016 rund 25.000 Journalisten akkreditiert. Jeder einzelne von ihnen nimmt nicht nur umfassende Informationen von der besuchten Veranstaltung mit, sondern trägt auch zahlreiche Eindrücke von Berlin in die Welt. So generieren wir kontinuierlich Publicity für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Berlin.

Einen außerordentlich starken Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten traditionell unsere Leitmessen. Sie bilden die solide Basis unseres Kerngeschäfts. IFA, ITB Berlin, FRUIT LOGISTICA, InnoTrans und die Internationale Grüne Woche haben ihre starke Stellung im Markt behauptet.

Diese Messen mit ihrer globalen Strahlkraft wurden auch 2016 von uns konsequent weiterentwickelt.

Dabei liegt ein Fokus auf der weiteren Internationalisierung unseres Geschäfts, insbesondere in Asien. Der Erfolg kommt nicht mehr allein aus Berlin, sondern auch aus der Nutzung unserer starken Marken im Ausland. Hier ist uns ein wichtiger Schritt gelungen. Erstmals haben wir 2016 die CE China in Shenzhen durchgeführt und so mit der IFA den Schritt nach Asien getan. Zum erfolgreichen Auftakt kamen über 8.200 Besucher aus 43 Ländern zu der Messe, die sich über 15.000 Bruttoquadratmeter erstreckte. Als eines der globalen IFA-Events ergänzt die CE China das Portfolio der Messe Berlin in China, einem der wichtigsten Märkte für Consumer Electronics. Dieses Geschäft bedarf eines starken internationalen Vertriebs: Unsere 85 Auslandsbüros ermöglichen eine Präsenz der Messe Berlin in über 150 Ländern. Insgesamt streben wir die Weiterentwicklung unserer Leitmessen zu globalen Marktführern an. Denn nur die globale Führungsrolle sichert den langfristigen Bestand der Leitmessen in Berlin.

Auch bei den Gastveranstaltungen konnten wir 2016 echte Highlights gewinnen. Im Jahresvergleich nutzten externe Veranstalter von Messen, Kongressen und Events ein Fünftel mehr Fläche. Insgesamt 876.000 vermietete Quadratmeter bedeuten dabei einen fast fünffachen Umschlag unseres Geländes allein durch diesen Geschäftsbereich. Unter den Highlights waren zwei große Veranstaltungen aus dem IT-Sektor. Im Februar veranstaltete Cisco erstmalig die Cisco Live! und im November fand die Konferenz NetApp Insight statt. Beide nutzten den CityCube Berlin und angrenzende Messehallen. Weitere Höhepunkte waren die German Comic Con Berlin und die Laureus World Sports Awards. Auch unser Geschäft im Bereich der medizinischen Fachkongresse haben wir erfolgreich ausgebaut. 2016 waren wir zum Beispiel Gastgeber für internationale Top-Veranstaltungen wie den 20th International Congress of Parkinson's Disease and Movement Disorders und den EUROSPINE Kongress. Der moderne und multifunktionale CityCube Berlin erwies sich wieder als maßgebliche Unterstützung für die Vermarktung an Gastveranstalter und hat sich ganz nebenbei als einer der wichtigsten Orte für Großkongresse in Berlin etabliert. Er war nahezu durchgängig belegt.

Unser Tochterunternehmen K.I.T. hat sich erfolgreich im Markt als Professional Conference Organizer (PCO) behauptet. Das Team hat 2016 rund 35 Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt auf medizinische Kongresse, Meetings und kongressbegleitende Ausstellungen organisiert. Damit spielt die K.I.T. in der Liga der drei weltweit führenden PCOs.

Der erzielte Erfolg in 2016, verbunden mit den Investitionen in unsere Belegschaft, bilden eine sehr gute Ausgangslage für das Jahr 2017. Wieder stehen eine Reihe von Premieren an, und wieder haben wir vor, die Messe Berlin zu neuen Erfolgen zu führen. Dazu werden wir mit dem Masterplan zur Sanierung das Gelände stärken und aufwerten, die globalen Brands weiter ausbauen und das Neugeschäft konsequent weiterentwickeln.

Unser Geschäft ist ein „people’s business“, und deswegen gilt unser Dank unseren Geschäftspartnern im Markt, mit denen wir auch 2016 wieder gut zusammenarbeiten durften.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Göke  
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dirk Hoffmann  
Geschäftsführer

## Kennzahlen 2016

Eigenveranstaltungen	2016
Zahl der Messen und Ausstellungen	58
Bruttofläche in m <sup>2</sup>	1.825.687
Zahl der ausstellenden Unternehmen	30.235
Zahl der Besucher/Teilnehmer	2.077.275

Guest Events <sup>1)</sup>	2016
Zahl der Guest Events	57
Bruttofläche in m <sup>2</sup>	876.369
Zahl der Aussteller	3.727
Zahl der Teilnehmer	383.486

Finanzen (in Mio. €)	2016
Umsatz Konzern	309,44
Umsatz Messe Berlin GmbH	220,77
Jahresüberschuss Konzern	16,50
Jahresüberschuss Messe Berlin GmbH	15,52
EBT Konzern: Messen und Kongresse	+70,8
EBT Konzern: Facilitymanagement/Gelände	-51,6

Personal <sup>2)</sup>	2016
Mitarbeiter Konzern	851
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	37
Mitarbeiter Messe Berlin GmbH	471
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	19

<sup>1)</sup> Gastveranstalter-Messen, Kongresse, Corporate Events

<sup>2)</sup> Jahresdurchschnittswerte

*Kennzahlen der  
Unternehmensgruppe  
Messe Berlin und  
Messeplatz Berlin*

**MESSEN**

**GUEST EVENTS**

**FINANZEN**

**PERSONAL**



**Lagebericht****2016****Bericht über die Lage  
der Gesellschaft und  
des Konzerns****Grundlagen**

Geschäftsmodell des Konzerns  
 Gelände  
 Produkte  
 Organisatorische Struktur  
 Ziele und Strategien  
 Segmente und Absatzmärkte  
 Auslandsgeschäft  
 Guest Events  
 K.I.T.  
 E.G.E.  
 Servicetöchter  
 ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH

**Wirtschaftsbericht**

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen  
*Deutsche Konjunktur*  
*Messebranche*  
*Tendenzen im internationalen Wettbewerb*  
 Geschäftsverlauf  
*Modemesse PANORAMA weiter auf Wachstumskurs*  
*CityCube Berlin außerordentlich gut gebucht*  
*ICC als Notunterkunft*  
*Masterplan Berlin ExpoCenter City*

**Finanzielle Leistungsindikatoren**

Lage des Konzerns  
 Mehrjahresvergleich  
 Ertragslage  
 Eigenveranstaltungen  
 Kongresse und Gastveranstaltungen  
 Tochtergesellschaften im In- und Ausland  
 Servicegesellschaften  
 Finanz- und Vermögenslage  
 Gesamtaussage

**Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Arbeitnehmerbelange  
 Personalbestand  
 Frauenanteil in Führungspositionen

**Risikomanagement**

Risikostrategie  
 Risikomanagementsystem  
 Risikofelder  
 Compliance

**Ausblick sowie Chancen und Risiken  
zukünftiger Entwicklungen**

Mitarbeiter/-innen  
 Entwicklungsfelder  
 Masterplan Berlin ExpoCenter City  
 Neue Grundlagenvereinbarung mit dem Land Berlin  
 Zukunft der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH  
 Neuausrichtung der ILA Berlin Air Show  
 Nutzungsbestimmung des ICC weiterhin offen  
 Neue Veranstaltungen  
 Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung  
 Erwartetes wirtschaftliches Umfeld  
 Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

**Geschäftsmodell des Konzerns**

Der einzigartige Standort Berlin mit seinen innovativen Messekonzepten, einem kontinuierlich wachsenden Kongressgeschäft und seiner dynamischen, stark internationalen Ausrichtung, gepaart mit langjähriger Kompetenz, Professionalität und ausgeprägtem Servicecharakter, machen die Unternehmensgruppe Messe Berlin zu einer der erfolgreichsten Messegesellschaften. Die Messe Berlin befindet sich seit über einer Dekade auf einem ununterbrochenen Wachstumspfad und hat sich unter den zehn umsatzstärksten Messegesellschaften weltweit etabliert.

Die Messe Berlin versteht sich angesichts ihrer herausragenden Bedeutung für die wirtschaftlichen Sekundäreffekte als Motor für Berlin. Messe- und Kongressgäste geben in den Bereichen Übernachtung, Verpflegung und Transport Geld aus, gehen einkaufen und besuchen nach den Messeveranstaltungen die vielfältigen Freizeit- und Kultureinrichtungen der Stadt. Diese Ausgaben führen zu hohen Umsätzen in den verschiedensten Bereichen der Wirtschaft. Laut einer Studie der Investitionsbank Berlin vom Dezember 2015 haben im Jahr 2014 alle Besucher der unterschiedlichen Messen und Kongresse der Messe Berlin für Konsumausgaben in Höhe von EUR 887 Mio. in Berlin gesorgt. Dazu kommen die Ausgaben der rund 28.700 Messe-Aussteller, die im Jahr 2014 rund EUR 490 Mio. für Transportunternehmen, Handwerker und Sicherheitsfirmen in Berlin ausgegeben haben.

**Grundlagen**

Über ein Simulationsmodell der Investitionsbank Berlin lassen sich diese zusätzlichen Umsatzeffekte in Wertschöpfung, Beschäftigung und öffentliche Einnahmen umrechnen. Demnach entsteht ein zusätzliches Berliner Bruttoinlandsprodukt in den folgenden fünf Jahren von insgesamt EUR 2,1 Mrd. Zudem werden 6.500 neue Arbeitsplätze geschaffen bzw. gesichert. Die öffentlichen Einnahmen werden sich aufgrund der zusätzlichen Wertschöpfungseffekte um EUR 63 Mio. erhöhen. Das Wachstum am Messeplatz Berlin seit 2014 wird zu einer weiteren Steigerung dieser Sekundäreffekte beigetragen haben.

#### **Gelände**

Am Sitz der Messe Berlin GmbH befindet sich das Messegelände Berlin ExpoCenter City im Herzen der Stadt mit rd. 170.000 qm Hallenfläche, verteilt auf 26 Messehallen und den CityCube Berlin. Eigentümerin des Geländes ist das Land Berlin, Betreiberin die Messe Berlin. Angrenzend an den Flughafen Schönefeld befindet sich das Messegelände Berlin ExpoCenter Airport, das ebenfalls von der Messe Berlin betrieben wird. Viele Freiflächen, Hallen ohne Säulen und eine große Kapazität an Parkplätzen bieten dort Raum für außergewöhnliche Messeideen und größtmögliche Flexibilität.

Im Lichte des sich verschärfenden internationalen Wettbewerbs hat der technisch-bauliche Standard der dem Land Berlin gehörenden Gebäude für die Durchführung von Messen, Ausstellungen und Kongressen sowie sonstigen Veranstaltungen besondere Bedeutung. Die Messe Berlin trägt die Kosten für die Bewirtschaftung des Messegeländes in Höhe von durchschnittlich EUR 50–60 Mio. p. a. überwiegend selbst.

#### **Produkte**

Die Produkte des operativen Geschäfts unterteilen sich in Eigenveranstaltungen, welche die Messe Berlin oder ihre Tochtergesellschaften in eigenem Namen durchführen, Gastgeschäft (Gastveranstaltungen, Corporate Veranstaltungen, Kongresse), veranstaltungsbezogenes Servicegeschäft und das Konferenz- und Kongressgeschäft der Tochtergesellschaft K.I.T. Group GmbH.

#### **Organisatorische Struktur**

Basis der Rechtsbeziehungen zwischen der Messe Berlin und ihrem Hauptgesellschafter, dem Land Berlin, sind im Wesentlichen zwei Verträge: Die Grundlagenvereinbarung und der Pachtvertrag über das Gelände Berlin ExpoCenter City. Beide Verträge sind geprägt vom Spannungsfeld zwischen defizitärem Immobilien- und profitablen Veranstaltungsgeschäft. Die Messe Berlin GmbH fungiert als Konzernobergesellschaft für insgesamt 15 direkt oder indirekt gehaltene vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie ein

Gemeinschaftsunternehmen. Die Konzernstruktur basiert vorwiegend auf operativen Notwendigkeiten.

#### **Ziele und Strategien**

Wie in den vergangenen Geschäftsjahren auch, verfolgt die Messe Berlin weiterhin das Ziel, trotz des sich verschärfenden Wettbewerbs die Dynamik des letzten Jahrzehnts durch weiteres deutliches Umsatzwachstum und sich kontinuierlich verbessernde Profitabilität fortzusetzen, um so das Marktwachstum der vergangenen Jahre erneut zu übertreffen und weitere Marktanteile zu gewinnen.

Zur Umsetzung der geplanten Wachstumsstrategie wird die Gesellschaft die TOP-5-Leitmessen sichern, weitere Veranstaltungen entwickeln sowie das Kongressgeschäft vor allem am Standort Berlin weiter ausbauen.

#### **Segmente und Absatzmärkte**

Die fünf großen internationalen Leitmesse Internationale Grüne Woche Berlin, ITB Berlin – THE WORLD'S LEADING TRAVEL TRADE SHOW®, IFA – Consumer Electronics Unlimited, InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme und die FRUIT LOGISTICA – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing bilden die Basis des Kerngeschäfts der Unternehmensgruppe und seiner kontinuierlich guten Entwicklung. Daneben investiert die Messe Berlin in eine Reihe von bewährten und neuen Veranstaltungsformaten. Neben Veranstaltungen, die sich auf dem Sprung zur nächsten Leitmesse befinden, wie z. B. die IZB Internationale Zuliefererbörse, die CMS Cleaning Management.Services und die conhIT, unterteilen sich die weiteren Veranstaltungen in langjährige konsolidierte Messen vor einem konzeptionellen Umbruch und neue Veranstaltungen in der Etablierungsphase, wie z. B. die Stage|Set|Scenery und die Oldtimer-Messe MOTORWORLD Classics Berlin. Insgesamt finden über 100 regionale, nationale und internationale Eigen- und Gastveranstaltungen der Unternehmensgruppe jährlich auf den Berliner Messegeländen, in Deutschland und weltweit statt.

#### **Auslandsgeschäft**

Auch im Geschäftsjahr 2016 lag ein Fokus auf der Internationalisierung, vor allem in Asien. Mit der Entwicklung neuer Messen im Ausland unterstützt die Messe Berlin den Wunsch ihrer Aussteller und Kunden nach internationaler Expansion und sichert gleichzeitig den Stellenwert der Leitmesse und den Messeplatz Berlin. Außerdem nehmen 85 Auslandsvertretungen in über 150 Ländern auf allen fünf Kontinenten die Interessen der Unternehmensgruppe im Ausland wahr und bieten Ausstellern und Besuchern weltweit ein umfassendes Dienstleistungsportfolio und eine kompetente und individuelle Beratung vor Ort.

Neben der ITB Asia, die im Oktober 2016 zum neunten Mal stattfand und von der 100 %igen Tochtergesellschaft Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd. durchgeführt wird, und der von der 70 %igen Tochtergesellschaft Global Produce Events GmbH jährlich im September veranstalteten ASIA FRUIT LOGISTICA, die 2016 zehnjähriges Jubiläum feierte, hatte im April 2016 in Shenzhen die CE China mit rd. 15.000 Bruttoquadratmetern und über 8.200 Teilnehmern aus 43 Ländern eine erfolgreiche Premiere. Die CE China ergänzt als globales IFA Event das Portfolio der Messe Berlin für den chinesischen Markt. Ziel ist es, das erfolgreiche Konzept der IFA auf die neue Veranstaltung zu übertragen und so Chinas führende Messe für Consumer Electronics und Home Appliances aufzubauen. Zur Durchführung der CE China wurde 2015 die 100 %ige Tochtergesellschaft Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd. in Guangzhou gegründet.

Vom 10. bis 12. Mai 2017 wird die Internationale Tourismusbörse (ITB) mit der ITB China in Shanghai einen weiteren asiatischen Ableger starten. Veranstalter ist die 2016 neu gegründete MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Messe Berlin. Die Verhandlungen über eine Beteiligung in Höhe von 49 % an der Gesellschaft durch die Travel Daily Inc. Ltd., der Herausgeberin des renommierten wöchentlichen Newsletters „China Travel News“ sowie der Veranstalterin der Travel Daily China Konferenz, stehen kurz vor dem Abschluss.

#### **Guest Events**

Der Bereich Gastveranstaltungen (Guest Events) ist geprägt durch extrem heterogene Märkte. Eine wesentliche Stütze der positiven Entwicklung im Bereich Conventions ist der CityCube Berlin als eine moderne multifunktionale Location. Hinzu kommen positive Rahmenbedingungen der Stadt Berlin wie Hotellerie, allgemeines Preis-Leistungs-Verhältnis, eine Vielzahl an wissenschaftlichen Einrichtungen, vor allem in den kongressrelevanten Bereichen Medizin, Wissenschaft, IT, Umwelt/Nachhaltigkeit, die zusammen mit der Innovationskraft einer lebendigen Start-up-Szene in einem äußerst positiven Image als Veranstaltungsort münden. Highlights 2016 waren die 2016 erstmals in Berlin veranstaltete Cisco Live!, die German Comic Con Berlin, die Laureus World Sports Awards und die internationalen Großkongresse 20th Int. Congress of Parkinson's Disease and Movement Disorders sowie EUROSPINE (the Spine Society of Europe).

Schwieriger stellt sich der Markt der Gastmessen dar. Die deutschen Messgesellschaften befinden sich hier in einem intensiven Wettbewerb. So ist das Gastmessegeschäft im Wesentlichen durch seine Stammkunden, in 2016 z. B. die Numismata, die Mineralis und die Hochzeitswelt, geprägt.

#### **K.I.T.**

Die K.I.T. Group GmbH (K.I.T.), an der die Messe Berlin GmbH zu 75 % beteiligt ist, ist eine professionelle Kongressagentur (PCO = professional conference organiser). Ihr Kerngeschäft ist die Planung und Organisation von schwerpunktmäßig medizinischen Kongressen, Meetings und kongressbezogenen Ausstellungen. Es umfasst rund 35 Veranstaltungen pro Jahr mit rd. 75.000 Teilnehmern, rd. 13.000 qm Ausstellungsfläche und rd. 150.000 Zimmerbuchungen. 63 % der 2016 organisierten Veranstaltungen wurden außerhalb Deutschlands organisiert, 92 % außerhalb von Berlin. Im Umfeld eines wachsenden Marktes mit weltweit über 15.000 Konferenzen (54 % davon in Europa) konnte das Unternehmen in den letzten 10 Jahren die Geschäftsaktivitäten erheblich ausweiten und seinen Platz unter den drei weltweit führenden PCOs festigen. Basis des Geschäfts sind zahlreiche Langzeitverträge mit Großkunden, vor allem Verbände im medizinischen Bereich. Konferenzen sind für 81 % der Mediziner die wichtigste Informationsquelle und sind ein wichtiger Bestandteil der jährlich vorgeschriebenen ärztlichen Weiterbildung.

Auch K.I.T. expandiert weiter im Ausland. Nachdem die K.I.T. Group GmbH in 2015 75 % der Anteile an der K.I.T. Group France S.à.r.l. mit Sitz in Boulogne-Billancourt, Frankreich, erworben hat, wurde nun Anfang 2017 mit der K.I.T. Conference Management (Beijing) Co., Ltd. eine erste chinesische Dependence in Peking gegründet, um das PCO-Geschäft in China aufzubauen.

#### **E.G.E.**

Die E.G.E. European Green & Exhibitions GmbH, ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen Messe Berlin und dem Deutschen Bauernverlag, wächst seit 2012 stark, auch durch Zukäufe. Kerngeschäft sind regional ausgerichtete landwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen für jährlich über 15.600 Fachbesucher und Multiplikatoren. Jährliches Highlight ihrer Tochtergesellschaft MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlensee GmbH ist die MeLa, Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau, mit 70.000 Fachbesuchern.

#### **Servicetöchter**

Die Servicetochter Capital Catering GmbH (CCG) kümmert sich als Tochterunternehmen der Messe Berlin um das leibliche Wohl der Gäste und Mitarbeiter/-innen der Messe Berlin und um Drittmarktkunden. Das Kerngeschäft der CCG liegt auf dem Berlin ExpoCenter City und dem Berlin ExpoCenter Airport. Dort übernimmt die CCG die gastronomische Betreuung von Tagungen, Seminaren, Kongressen und Ausstellungen. Zudem werden der Funkturm und das Funkturm-Restaurant von der CCG betrieben.

Die MB Capital Services GmbH (CSG) fungiert als Servicegesellschaft für die Organisation und weltweite Umsetzung von Konzepten für die Teilnahme an internationalen Events, Messen, Kongressen und sonstigen Veranstaltungen.

Geschäftszweck der Capital Facility GmbH (CFG) ist im Wesentlichen die Erbringung von Dienstleistungen für die technische und infrastrukturelle Betreuung der Liegenschaften und des Messebetriebs der Messe Berlin und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

#### **ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH**

Das Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA), ein Joint Venture der ZAB ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH (ZAB) und der Messe Berlin GmbH, verwaltet das von ihr 2012 errichtete Veranstaltungsgelände Berlin ExpoCenter Airport in Selchow. Die Geschäftsentwicklung der ECA basiert maßgeblich auf dem Erfolg der Gelände- und Vermarktung durch die Messe Berlin. Aufgrund des Betreiber-Vertrages mit der Messe Berlin erhält die Gesellschaft einen Fixpacht- und einen Umsatzpachtzins. Die nicht erfolgte Eröffnung des Berliner Flughafens BER und die hiermit im Zusammenhang stehenden geplanten, aber bisher nicht erfolgten infrastrukturellen öffentlichen Anbindungen haben sich für die Vermarktung des Geländes weiterhin negativ ausgewirkt. Die Messe Berlin hat deshalb in enger Abstimmung mit der ZAB und unter Einbindung der Gremien begonnen, alternative Nutzungsmöglichkeiten und Zukunftsszenarien zu überprüfen.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

#### **Deutsche Konjunktur**

Die Konjunktur in Deutschland ist 2016 mit 1,9% (preisbereinigt) in Anbetracht eines unruhigen außenwirtschaftlichen Umfeldes solide gewachsen, vor allem im letzten Quartal. Diese Entwicklung basiert auf der Binnen-nachfrage, insbesondere den staatlichen und privaten Konsumausgaben und Bauinvestitionen. Demzufolge nahmen auch die Importe stärker zu als die Exporte.

Die nationalen Konjunkturindikatoren für den Außenhandel deuten zusammen mit der Einschätzung der Weltkonjunktur auf eine, wenn auch moderate, Exportbelebung hin.

Der Arbeitsmarkt entwickelte sich 2016 erfreulich. Der private Konsum erhält weiterhin zuverlässige Impulse vom Arbeitsmarkt.

Die Weltwirtschaft zeigt trotz insgesamt schwächeren Wachstums gegenüber dem Vorjahr eine moderate Aufwärtstendenz zum Jahresende. Die weltweite Industrieproduktion nimmt weiter zu, vor allem in den Vereinigten Staaten sowie in der EU, während sich die Wachstumskurve in China auf hohem Niveau abschwächt.

#### **Messebranche**

Der Branchenverband Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) verzeichnet für den Messeplatz Deutschland 2016 ein in Summe stärkeres Wachstum als im Vorjahr. Mit rund 191.000 Ausstellern wurde auf den deutschen Messen ein Rekordwert erreicht. Ein Grund dieses Ergebnisses war das turnusmäßig stärkere Messeprogramm, aber auch ein starkes Wachstum einzelner Messen. Im Durchschnitt verzeichneten die 186 Messen gegenüber ihren Vorveranstaltungen 1% mehr Aussteller und 0,5% mehr Standfläche. Demgegenüber gingen die Besucherzahlen um 0,5% leicht zurück. Laut einer Befragung von 500 deutschen ausstellenden Unternehmen durch TNS Emnid im November 2016 wendeten die Firmen in der Business-to-Business-Kommunikation rd. 45% ihrer Etats für Messebeteiligungen auf; das sind drei Prozentpunkte mehr als vor 10 Jahren. Für 2017 rechnet der AUMA bei den 159 geplanten Messen erneut mit stabilen bis leicht wachsenden Aussteller- und Besucherzahlen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen.

#### **Tendenzen im internationalen Wettbewerb**

Der Wettbewerb ist global, und die Entwicklung des weltweiten Messemarktes folgt dem weltweiten Wirtschaftswachstum. Das Wachstum im weltweiten Messemarkt betrug seit 2010 3,6% p. a. Dabei ist das durchschnittliche jährliche Wachstum der Gesellschaften ohne eigenes Messegelände deutlich höher. Die Stellung der Messe im Marketing-Mix ist unverändert gut: Messen stehen bei der Beurteilung der Bedeutung im Vergleich zu eigener Website, Außendienst, Direct Mailing, Fachpressewerbung und Events an zweiter Stelle.

#### **Geschäftsverlauf**

Mit Abschluss des Jahres 2016 konnte der Messe Berlin Konzern seinen über 10 Jahre andauernden, ungebrochenen Wachstumskurs fortsetzen und damit national wie international deutlich Marktanteile gewinnen. Im Geschäftsjahr 2016 konnte erstmals die Schallmauer von EUR 300 Mio. Umsatz durchbrochen werden. Im Konzern wurden EUR 309,4 Mio. Umsatz erzielt (Vergleichsjahr 2014 EUR 269,4 Mio.) Auch der Konzernjahresüberschuss ist mit EUR 16,5 Mio. (Vorjahr EUR 4,4 Mio., Vergleichsjahr 2014

EUR 5,5 Mio.) der höchste in der Geschichte der Unternehmensgruppe Messe Berlin.

Über 26.400 ausstellende Unternehmen (Vergleichsjahr 2014: 28.709) aus dem In- und Ausland haben am Messeplatz Berlin ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert. Rd. 1,9 Mio. Besucher (Vergleichsjahr 2014: rd. 1,9 Mio.) kamen zu unseren 18 Eigenveranstaltungen (Vergleichsjahr 2014: 17) und 57 Gastveranstaltungen (Vergleichsjahr 2014: 52) an die Standorte Berlin ExpoCenter City und Berlin ExpoCenter Airport. Darüber hinaus fanden weitere 40 Veranstaltungen (Vergleichsjahr 2014: 28) an Standorten außerhalb von Berlin statt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2016 von uns über 2.702.000 qm Bruttofläche (Vergleichsjahr 2014: rd. 2.481.000) an knapp 34.000 ausstellende Unternehmen vermietet (Vergleichsjahr 2014: 35.284). Über 2.460.000 Besucher (Vergleichsjahr 2014: knapp 2.483.000) aus dem In- und Ausland wurden von uns gezählt. Leichte Rückgänge in der Gesamtschau sind überwiegend auf die ILA Berlin Air Show zurückzuführen, die sich in einer Neukonzeptionsphase befindet.

#### **Modemesse PANORAMA weiter auf Wachstumskurs**

Die im Juli 2014 vom Berlin ExpoCenter Airport auf das Berlin ExpoCenter City gewechselte Modemesse PANORAMA befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs. Zur Veranstaltung im Juli 2016 konnte – nach knapp 40.000 qm im Juli 2015 und über 42.000 qm im Januar 2016 – erstmals eine Ausstellungsfläche von knapp 48.000 qm vermarktet werden.

#### **CityCube Berlin außerordentlich gut gebucht**

Der in 2014 neu eröffnete CityCube Berlin erfreut sich ungebremst starker Nachfrage. 2016 war er bereits nahezu ausgebucht. Die Funktionalität des CityCube Berlin trifft die Anforderungen des Marktes, und der Berliner Kongressmarkt wächst ungebrochen. Dabei wird der CityCube Berlin nicht nur als Kongresshalle genutzt, sondern bietet auch den Eigenveranstaltungen der Messe Berlin Raum für die steigende Nachfrage.

#### **ICC als Notunterkunft**

Seit Mitte Dezember 2015 ist das ICC teilweise wieder in Betrieb genommen worden, um Fläche zur Beherbergung von Geflüchteten und für das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) zur Verfügung stellen zu können.

#### **Masterplan Berlin ExpoCenter City**

Durch die Weiterentwicklung des Messegeschäfts auf dem Berlin ExpoCenter City besteht kurz- bis mittelfristig zusätzlicher Bedarf an Ausstellungs-, Kongress- und Eventflächen. Aufgrund der Restriktionen des Standortes sind die Erweiterungs- und Optimierungspotenziale jedoch begrenzt.

Als Grundlage für den Erhalt und die zukünftige Entwicklung des Geländes hat die Messe Berlin in Verbindung mit ihren strategischen Unternehmenszielen einen Masterplan vor dem Zeithorizont der nächsten ca. 15 Jahre erstellt. In der ersten Stufe wurde durch eine Bestandsaufnahme im Wesentlichen der Sanierungsbedarf eruiert und eine Grobkostenschätzung vorgenommen. 2016 wurden im Rahmen der zweiten Stufe aufgrund des aktuellen und zukünftigen Bedarfes aus wachsendem Messe- und Kongressgeschäft Flächenentwicklungspotenziale untersucht. Im Ergebnis ist zur Sicherung des Geschäfts der Messe Berlin, insbesondere der Gewährleistung weiteren Wachstums der internationalen Leitveranstaltungen, eine Ausweichfläche erforderlich, um die Bauabschnitte derselben Größenordnung im Masterplan umzusetzen. Anfang 2017 haben Aufsichtsrat und Land Berlin dementsprechend grünes Licht für den Bau einer Halle 27 mit voraussichtlich rd. 10.000 Bruttoquadratmetern Veranstaltungsfläche im Süden des Berlin ExpoCenter City gegeben. Die Fertigstellung der Halle ist für Mitte 2018 geplant. Die Finanzierung dieser Halle erfolgt durch die Messe Berlin.

#### **Lage des Konzerns**

Wir beurteilen die wirtschaftliche Lage des Konzerns weiterhin positiv. Wie die Geschäftsjahre zuvor, endete das Geschäftsjahr 2016 erneut sehr erfolgreich. Gegenüber dem Vergleichsjahr 2014 konnte ein Umsatzwachstum von 15 % erzielt werden. Unsere Ziele haben wir damit deutlich übertroffen.

Der Konzernumsatz überschritt mit EUR 309,4 Mio. erstmals in der Geschichte der Messe Berlin die Grenze von EUR 300 Mio., nachdem bereits im Vergleichsjahr 2014 ein herausragendes Ergebnis mit einem Umsatz von EUR 269,4 Mio. erzielt werden konnte. Die Messe Berlin vergleicht jeweils die Zahlen gerader oder ungerader Jahre miteinander, weil bestimmte Messen nur alle zwei Jahre stattfinden. In den geraden Geschäftsjahren organisiert das Unternehmen unter anderem die bautec – Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, die ILA Berlin Air Show – Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung und Konferenzen und die Bahntechnik- und Mobilitätsmesse InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Unternehmensgruppe ist 2016 im Vergleich zum Referenzjahr 2014 um EUR 11,0 Mio. gestiegen. Die Umsatzrendite (EBIT/Umsatz) erhöhte sich von 4,0 % auf 7,0 %. Der geplante Umsatz für das Jahr 2016 (EUR 282,6 Mio.) wurde um EUR 26,8 Mio. (9,5 %), das geplante operative Ergebnis (EBIT) um EUR 9,9 Mio. übertroffen.

#### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

**Mehrjahresvergleich**

<b>Messe Berlin Konzern</b>	2016	2015	2014	2013	2012
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	309,4	242,0	269,4	187,6	246,8
Bestandsveränderungen					
unfertige Leistungen	0,0	0,1	-0,2	0,1	0,0
Sonstige betriebliche					
Erträge	15,1	11,4	7,0	6,8	6,5
Materialaufwand	-193,4	-156,4	-175,4	-118,3	-158,8
Personalaufwand	-55,8	-51,9	-53,2	-46,3	-46,6
Sonstige betriebliche					
Aufwendungen	-44,1	-26,2	-28,7	-19,3	-33,6
Beteiligungsergebnis	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0
<b>EBITDA</b>	<b>31,2</b>	<b>19,1</b>	<b>19,0</b>	<b>10,6</b>	<b>14,3</b>
<b>EBITDA %</b>	<b>10,1%</b>	<b>7,9%</b>	<b>7,1%</b>	<b>5,7%</b>	<b>5,8%</b>
Abschreibungen auf					
Anlagevermögen	-9,4	-9,5	-8,2	-5,9	-4,8
<b>EBIT</b>	<b>21,8</b>	<b>9,6</b>	<b>10,8</b>	<b>4,7</b>	<b>9,5</b>
<b>EBIT %</b>	<b>7,0%</b>	<b>4,0%</b>	<b>4,0%</b>	<b>2,5%</b>	<b>3,8%</b>
Zinsergebnis	-1,6	-3,2	-2,3	-2,1	-1,3
Steuern	-3,4	-1,9	-2,9	-1,3	-2,2
Ergebnisanteile					
Minderheiten	-0,9	-1,1	-0,8	-0,5	-0,6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15,9</b>	<b>3,4</b>	<b>4,8</b>	<b>0,8</b>	<b>5,4</b>

**Ertragslage**

Im Vergleich zum veranstaltungsschwächeren Vorjahr liegt der Konzernumsatz um 27,9% höher. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist vor allem auf die Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Der Materialaufwand ist in vergleichbarer Größenordnung zum Umsatz gestiegen. Die darüber hinausgehende Erhöhung basiert vor allem auf der Zuführung zur Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen.

Die deutliche Erhöhung des Personalaufwands geht insbesondere auf Neueinstellungen im Jahr 2016 zurück. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultierte im Wesentlichen aus der Zuführung zur Drohverlustrückstellung.

Die Abschreibungen blieben auf dem Niveau des Vorjahres. Die Verbesserung des Zinsergebnisses beruht auf dem Einmaleffekt aus der 2016 in Kraft getretenen gesetzlichen Änderung bei der Abzinsung von Pensionsrückstellungen.

<b>Messe Berlin Konzern</b>	2016	2015	Veränderungen ggü. Vorjahr	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	309,4	242,0	67,4	27,9
Bestandsveränderungen				
unfertige Leistungen	0,0	0,1	-0,1	-100,0
Sonstige betriebliche				
Erträge	15,1	11,4	3,7	32,5
Materialaufwand	-193,4	-156,4	-37,0	23,7
Personalaufwand	-55,8	-51,9	-3,9	7,5
Sonstige betriebliche				
Aufwendungen	-44,1	-26,2	-17,9	68,3
Beteiligungsergebnis	0,0	0,1	-0,1	-100,0
<b>EBITDA</b>	<b>31,2</b>	<b>19,1</b>	<b>12,1</b>	<b>63,4</b>
Abschreibungen auf				
Anlagevermögen	-9,4	-9,5	0,1	-1,1
<b>EBIT</b>	<b>21,8</b>	<b>9,6</b>	<b>12,2</b>	<b>127,1</b>
Zinsergebnis	-1,6	-3,2	1,6	-50,0
Steuern	-3,4	-1,9	-1,5	78,9
Ergebnisanteile				
Minderheiten	-0,9	-1,1	0,2	-18,2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15,9</b>	<b>3,4</b>	<b>12,5</b>	<b>367,6</b>

Bei der Muttergesellschaft, der Messe Berlin GmbH, wurden EUR 220,8 Mio. Umsatz erwirtschaftet und ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 19,9 Mio. (Vorjahr EUR 7,9 Mio.; Referenzjahr 2014: EUR 8,6 Mio.) erzielt. Zum Referenzjahr 2014 ist hier der Umsatz um EUR 33,5 Mio. (17,9%) angestiegen. Der Wirtschaftsplan 2016 der Messe Berlin GmbH wurde beim Umsatz um EUR 21,2 Mio. übertroffen. Dies unterstreicht deutlich die erfolgreiche Entwicklung der internationalen Leitmesse der Messe Berlin.

Messe Berlin GmbH	2016 Mio.€	2015 Mio.€	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio.€	%
Umsatzerlöse	220,8	159,3	61,5	38,6
Sonstige betriebliche Erträge	12,4	13,7	-1,3	-9,5
Materialaufwand	-150,8	-112,6	-38,2	33,9
Personalaufwand	-34,8	-30,7	-4,1	13,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33,3	-25,1	-8,2	32,7
Beteiligungsergebnis	13,5	10,7	2,8	26,2
<b>EBITDA</b>	<b>27,8</b>	<b>15,3</b>	<b>12,5</b>	<b>81,7</b>
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-7,9	-7,4	-0,5	6,8
<b>EBIT</b>	<b>19,9</b>	<b>7,9</b>	<b>12,0</b>	<b>151,9</b>
Zinsergebnis	-1,3	-2,3	1,0	-43,5
Steuern	-3,1	-0,8	-2,3	287,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15,5</b>	<b>4,8</b>	<b>10,7</b>	<b>222,9</b>

**Eigenveranstaltungen**

Die konzernweiten Umsatzerlöse betragen im Bereich Eigenveranstaltungen EUR 150,1 Mio. (Vorjahr EUR 107,6 Mio.). Zum Referenzjahr 2014 ist der Umsatz in diesem Bereich um EUR 15,7 Mio. gewachsen.

**Kongresse und Gastveranstaltungen**

Im Bereich Gastveranstaltungen, Kongresse und Events wurden konzernweit im Jahr 2016 Umsatzerlöse von EUR 57,2 Mio. (Vorjahr EUR 62,2 Mio.) erzielt. Während die Messe Berlin GmbH die positive Entwicklung der letzten Jahre in diesem Bereich durch ein erneutes Umsatzwachstum bestätigen konnte, verzeichnete K.I.T. im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang. Zum Referenzjahr 2014 ist der Umsatz in diesem Segment um EUR 1,0 Mio. gesunken.

**Tochtergesellschaften im In- und Ausland**

Die K.I.T. Group GmbH, an der die Messe Berlin GmbH zu 75 % beteiligt ist, und ihre drei Tochtergesellschaften erzielten im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse von EUR 39,6 Mio. (Vorjahr EUR 45,0 Mio.).

Die Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd. erwirtschaftete bei der ITB Asia 2016 in Singapur Umsätze von EUR 3,9 Mio. (Vorjahr EUR 3,7 Mio.).

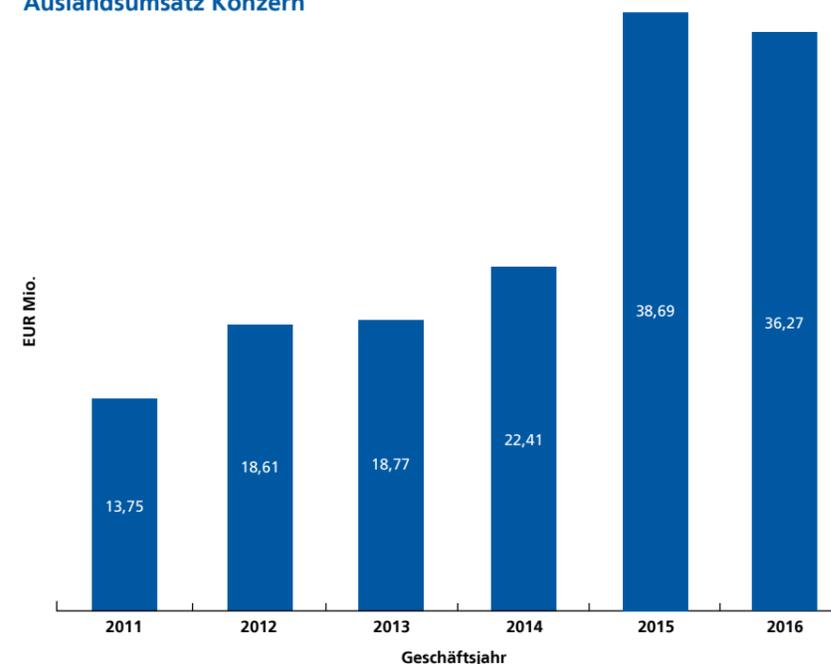
Die Global Produce Events GmbH erzielte im Wesentlichen mit der Veranstaltung ASIA FRUIT LOGISTICA – International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing in Hongkong im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von EUR 4,7 Mio. (Vorjahr EUR 3,9 Mio.).

Die E.G.E. European Green Exhibitions GmbH inkl. der Tochtergesellschaft MAZ erreichte Umsatzerlöse von EUR 5,6 Mio. (Vorjahr EUR 6,2 Mio.).

Die 2015 gegründete Berlin Exhibition (Guangzhou) Co. Ltd. erzielte im Berichtsjahr mit der erstmalig durchgeführten International Brand Show for Consumer Electronics „CE China“ in Shenzhen Umsatzerlöse von EUR 0,8 Mio.

In Summe konnte der Auslandsumsatz der Messe Berlin-Unternehmensgruppe das Niveau des Vorjahres mit Umsatzerlösen von EUR 36,3 Mio. (Vorjahr EUR 38,7 Mio.) nicht ganz erreichen. Ursächlich hierfür war der Rückgang des Auslandsumsatzes bei der K.I.T. Group GmbH aus Kongressen in London. Der Anteil der im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlöse betrug im Geschäftsjahr 2016 11,7 % (Vorjahr 16,0 %).

**Auslandsumsatz Konzern**



**Servicegesellschaften**

Die Tochtergesellschaft Capital Catering GmbH (CCG) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 15,4 Mio. (Vorjahr EUR 13,6 Mio., Referenzjahr 2014 EUR 13,6 Mio.).

Die Umsätze der MB Capital Services GmbH (CSG) und ihrer Tochtergesellschaft erreichten eine Höhe von EUR 31,3 Mio. (Vorjahr EUR 24,2 Mio., Referenzjahr 2014 EUR 27,2 Mio.). Davon wurden EUR 8,5 Mio. Umsatz (Vorjahr EUR 7,0 Mio.) an die Messe Berlin erbracht. In Verbindung mit der erfolgreichen Entwicklung der führenden Leitmessen und dem Wachstum des Kongressgeschäftes konnte die CSG 2016 wiederum sehr gute Umsätze in den Geschäftsfeldern Standbau und Werbeflächenvermietung erzielen.

Auch für die Tochtergesellschaft Capital Facility GmbH (CFG) verlief das Geschäftsjahr 2016 positiv. Die Umsätze aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Messe Berlin für das Facilitymanagement lagen im Plan.

Die ECA schloss das Geschäftsjahr mit einem Umsatz von EUR 2,0 Mio. (Vorjahr EUR 1,3 Mio.) und einem Jahresfehlbetrag von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr EUR 1,0 Mio.) ab. Das Ergebnis des Gemeinschaftsunternehmens fließt quotaal in den Konzernabschluss ein.

**Finanz- und Vermögenslage**

Der positive Cashflow aus dem laufenden operativen Geschäft betrug im Jahr 2016 EUR 42,8 Mio. (Vorjahr EUR 21,4 Mio.). Ursächlich sind der Konzernjahresüberschuss vor Minderheiten in Höhe von EUR 16,5 Mio., die im Ergebnis enthaltenen – nicht zahlungswirksamen – Abschreibungen in Höhe von EUR 9,5 Mio., der – dem Messezyklus geschuldete – Anstieg erhaltener Anzahlungen und übriger Passiva, die nicht der Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, von EUR 7,4 Mio., im Ergebnis enthaltene Zinsaufwendungen von EUR 1,7 Mio. sowie die Zunahme der Rückstellungen um EUR 16,0 Mio.

<b>Kapitalflussrechnung Konzern (Kurzfassung)</b>	2016 Mio. €	2015 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	42,8	21,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,8	-8,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5,2	-2,7
<b>Veränderung Finanzmittelfonds</b>	<b>32,8</b>	<b>10,3</b>
<b>Finanzmittelfonds zum 1. Januar</b>	<b>55,1</b>	<b>44,8</b>
<b>Finanzmittelfonds zum 31. Dezember</b>	<b>87,9</b>	<b>55,1</b>

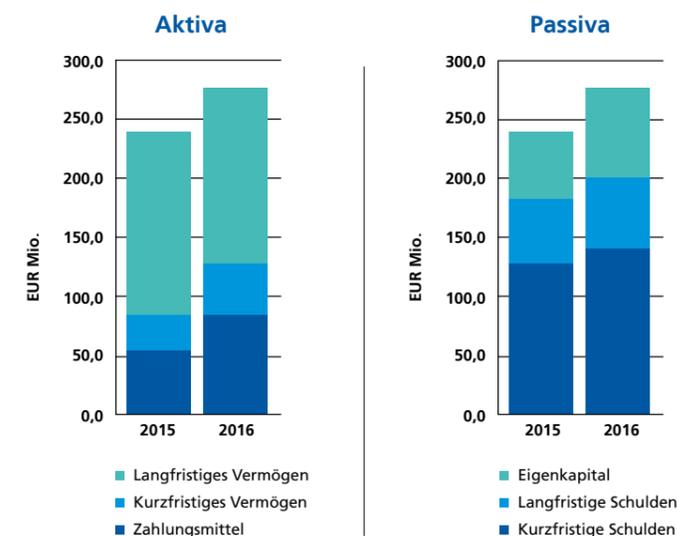
Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 4,8 Mio. (Vorjahr EUR 8,4 Mio.). Wesentliche Treiber waren im Jahr 2016 weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen von EUR 3,8 Mio. und immaterielle Vermögensgegenstände EUR 0,7 Mio. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit EUR 5,2 Mio. negativ (Vorjahr EUR 2,7 Mio. negativ) und beinhaltete die Tilgung von Darlehen (EUR 3,4 Mio.), Zinszahlungen (EUR 1,3 Mio.) sowie Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter (EUR 0,5 Mio.).

Bei der Messe Berlin GmbH stellt sich die Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

<b>Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH (Kurzfassung)</b>	2016 Mio. €	2015 Mio. €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	31,5	17,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,9	-6,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,9	-0,9
<b>Veränderung Finanzmittelfonds</b>	<b>22,7</b>	<b>10,2</b>
<b>Finanzmittelfonds zum 1. Januar</b>	<b>37,1</b>	<b>26,9</b>
<b>Finanzmittelfonds zum 31. Dezember</b>	<b>59,8</b>	<b>37,1</b>

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe EUR 277,0 Mio. gegenüber EUR 240,4 Mio. im Vorjahr.

Die Bilanzstruktur zeigt folgendes Bild:



Als langfristiges Vermögen gelten das Anlagevermögen sowie Vermögensgegenstände, deren Realisierung außerhalb von fünf Jahren nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr von EUR 153,9 Mio. auf EUR 149,4 Mio. gesunken. Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme sank von 64,0% auf 53,9%.

Das kurzfristige Vermögen setzt sich hauptsächlich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 41,3 Mio. angestiegen. Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg der liquiden Mittel um EUR 32,8 Mio.

Das sehr gute Ergebnis des Geschäftsjahres hat unsere Finanzstruktur weiter verbessert. Das Eigenkapital hat sich um EUR 16,0 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 25,5% auf 27,9% angestiegen.

In den langfristigen Schulden sind im Wesentlichen die Kreditverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von EUR 30,3 Mio. (Vorjahr EUR 23,2 Mio.) enthalten. Die Zunahme resultiert hauptsächlich aus der Umgliederung von Kreditverbindlichkeiten in langfristige Schulden aufgrund der Prolongation der Schuldscheindarlehen. Darüber hinaus betrachten wir den Sonderposten für Investitionszuschüsse (Verminderung im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,6 Mio.) und Pensionsrückstellungen als langfristige Schulden.

Die kurzfristigen Schulden beinhalten sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 67,7 Mio. (Vorjahr EUR 50,2 Mio.). Der Anstieg ist auf die Erhöhung der Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (EUR 6,1 Mio.), der Zunahme der Drohverlustrückstellungen (EUR 6,6 Mio.) sowie den Anstieg der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung (EUR 5,5 Mio.) zurückzuführen. Des Weiteren umfassen die kurzfristigen Schulden erhaltene Anzahlungen (EUR 37,4 Mio.; Vorjahr EUR 31,5 Mio.), deren Erhöhung mit EUR 5,0 Mio. vor allem aus erhaltenen Anzahlungen im Zusammenhang mit dem 2017 stattfindenden Turnfest resultiert. Schließlich umfassen die kurzfristigen Schulden den kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 20,3 Mio.; Vorjahr EUR 30,7 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 7,3 Mio.; Vorjahr EUR 8,4 Mio.) sowie sonstige Verbindlichkeiten (EUR 8,5 Mio.; Vorjahr EUR 5,7 Mio.) und passive Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 1,1 Mio.; Vorjahr EUR 1,3 Mio.).

Messe Berlin Konzern	2016 Mio. €	2015 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	149,4	154,1	-4,7	-3,0
Kurzfristiges Vermögen	127,6	86,3	41,3	47,9
<b>Aktiva</b>	<b>277,0</b>	<b>240,4</b>	<b>36,6</b>	<b>15,2</b>
Eigenkapital	77,3	61,3	16,0	26,1
Langfristige Schulden	57,4	51,2	6,2	12,1
Kurzfristige Schulden	142,3	127,9	14,4	11,3
<b>Passiva</b>	<b>277,0</b>	<b>240,4</b>	<b>36,6</b>	<b>15,2</b>

Bei der Messe Berlin stellt sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt dar:

Messe Berlin GmbH	2016 Mio. €	2015 Mio. €	Veränderungen ggü. Vorjahr Mio. €	%
Langfristiges Vermögen	152,3	154,4	-2,1	-1,4
Kurzfristiges Vermögen	98,9	67,6	31,3	46,3
<b>Aktiva</b>	<b>251,2</b>	<b>222,0</b>	<b>29,2</b>	<b>13,2</b>
Eigenkapital	78,8	63,2	15,6	24,7
Langfristige Schulden	48,2	41,4	6,8	16,4
Kurzfristige Schulden	124,2	117,4	6,8	5,8
<b>Passiva</b>	<b>251,2</b>	<b>222,0</b>	<b>29,2</b>	<b>13,2</b>

Die Bilanzsumme der Messe Berlin GmbH hat sich um EUR 29,2 Mio. erhöht. Sie beträgt EUR 251,2 Mio. und entfällt mit EUR 152,3 Mio. (60,6%) auf das Anlagevermögen.

Die Finanzanlagen haben einen Anteil von EUR 15,7 Mio. Die Eigenkapitalquote der Messe Berlin GmbH beträgt 31,4% (Vorjahr 28,5%). Die langfristigen Schulden beinhalten den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Pensionsrückstellungen und Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen.

#### **Gesamtaussage**

Der Geschäftsverlauf und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Berlin GmbH und der Unternehmensgruppe werden insgesamt als positiv beurteilt. Die Gesellschaft ist ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachgekommen.

#### **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

##### **Arbeitnehmerbelange**

Die Messe Berlin verfügt über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter/-innen. Damit dies so bleibt, sieht die Messe Berlin es als wichtige Aufgabe an, ihren Mitarbeiter/-innen neben interessanten und fordernden Aufgaben und flexiblen Arbeitszeitmodellen auch eine leistungsgerechte Vergütung und interessante Zusatzleistungen anzubieten und zugleich in ihre konstante Qualifikationssicherung zu investieren.

Für die Messe Berlin GmbH gelten der TVöD und sein Vergütungssystem. Als Abschluss über 24 Monate ergab sich bereits in der Tarifrunde 2016 der Anstieg der Entgelte zum 1. März 2016 um 2,4% und ab dem 1. Februar 2017 um weitere 2,35%. Die Ausbildungsvergütungen steigen im gleichen Zeitraum zunächst um EUR 35, dann um EUR 30. Im Mai 2016 ermöglichte das gute Jahresergebnis 2015 erneut eine Sonderprämie für alle Tarifmitarbeiter/-innen auf Konzernebene.

Die betriebliche Altersvorsorge zur Sicherung des Lebensstandards nach dem Berufsleben ist für unsere Mitarbeiter/-innen von großer Bedeutung. Für alle Tarifmitarbeiter/-innen zahlt die Messe Berlin 6,45% des Bruttogehalts in eine Zusatzversorgung (VBL). Für außertarifliche Mitarbeiter/-innen bewegt sich die Versicherungssumme zwischen 4,5% und 6,9% der Bruttovergütung. Zusätzlich haben alle Mitarbeiter/-innen innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten die Option, im Rahmen der Entgeltumwandlung steuer- und sozialversicherungsfrei in zwei alternative Versicherungssysteme einzuzahlen. Für die Mitarbeiter/-innen von Tochtergesellschaften, die bisher keine betriebliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen konnten, wurde in 2016 die Möglichkeit geschaffen, eine Altersversorgung mit finanzieller Unterstützung durch den Arbeitgeber abzuschließen.

Dies wird als Schritt zur Angleichung der unterschiedlichen Sozialleistungen in der Unternehmensgruppe und mithin als Signal für eine positive Unternehmenskultur und als Beitrag gegen Altersarmut angesehen.

Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Messe Berlin ein flexibles Arbeitszeitmodell sowie unterschiedlichste Teilzeitmodelle an, die so weit wie möglich auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Zur Förderung der Work-Life-Balance, insbesondere für Eltern oder zur Ermöglichung benötigter Flexibilität, beispielsweise zum Pflegen von Angehörigen, gehört auch die Möglichkeit mobilen Arbeitens, das Eltern-Kind-Büro für spontane Betreuungsnotfälle sowie das Angebot einer Sozialberatung (Employee Assistance Program, EAP).

Eine wichtige Säule einer nachhaltig ausgerichteten Personalpolitik ist auch unsere Berufsausbildung. 34 Auszubildende (Vorjahr 32 Auszubildende) befanden sich im Konzern am Jahresende in einem Ausbildungsverhältnis zu Kaufleuten für Büromanagement, Veranstaltungskaufleuten und Bachelor of Arts (B.A.) im Messe-, Kongress- und Eventmanagement. Dieses duale Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Messe- und Kongresswesen bietet die Messe Berlin GmbH in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg an. Das besondere Engagement der Messe Berlin im Bereich der Ausbildung wurde im Jahr 2015 durch die IHK-Auszeichnung für „Exzellente Ausbildungsqualität 2015 bis 2017“ besonders honoriert. Allen Auszubildenden wird im Falle einer erfolgreichen Ausbildung das Angebot eines Anschlussvertrages über mindestens ein Jahr angeboten.

Ferner bietet die Messe Berlin ihren Mitarbeiter/-innen an, ein nebenberufliches Bachelor-Studium und ein nebenberufliches Master-Studium zu absolvieren. Die Mitarbeiter/-innen erhalten für die Dauer der Studiengänge eine monatliche finanzielle Unterstützung in Höhe der Studienkosten. Es besteht in dieser Zeit die Möglichkeit der Arbeitszeitreduzierung. Somit können die Mitarbeiter/-innen ihre fachlichen Kompetenzen weiter ausbauen.

Die Messe Berlin bietet ein umfangreiches internes Weiterbildungsprogramm an und ermöglicht auch die Teilnahme an externen Qualifizierungsangeboten, die auf die Bedürfnisse des Unternehmens und der Mitarbeiter/-innen zugeschnitten sind. Auch die Möglichkeit des Bildungsurlaubs wird ausgiebig genutzt. Besonderer Wert wird im Bereich der Fort- und Weiterbildung auch auf die Ausbildung der Führungskräfte gelegt.

Die Messe Berlin legt Wert auf eine gute Arbeitskultur und betrachtet die Stimmung in der Belegschaft als wichtigen Indikator hierfür. In regelmäßigen Abständen werden Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Diese Befragungen werden mit Unterstützung des Forschungs- und Beratungsinstituts „Great Place to Work“ (GPTW) durchgeführt. Im Rahmen eines unternehmensspezifischen „Diversity“-Konzepts möchte die Messe darüber hinaus ihr Profil als Arbeitgeber schärfen, bei dem die Einzigartigkeit eines jeden wertgeschätzt und gefördert wird. Schwerpunkte des „Diversity“-Konzepts bilden die „Diversity“-Gruppen Gender, Internationalität/Kulturelle Vielfalt, Behinderung, Alter und sexuelle Identität. Um ein Zeichen zu setzen, trat die Messe Berlin im Jahr 2015 der „Charta der Vielfalt“ bei.

Auch die Mitarbeiter/-innen selbst setzen Zeichen durch persönliches gesellschaftliches Engagement. So wirken sie beispielsweise ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen und bei Gerichten mit, engagieren sich bei Blutspendaktionen, werden auf unterschiedlichste Weise für die Migranten in unserer Stadt aktiv und engagieren sich in der Flüchtlingsarbeit durch das Veranstalten von Festen und die Hausaufgabenbetreuung der Geflüchteten, die zurzeit im ICC untergebracht sind. Das Unternehmen fördert dieses Engagement sehr und unterstützt es durch zeitweise bezahlte Freistellungen von der Arbeitspflicht.

#### Personalbestand

Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte die Unternehmensgruppe 845 Mitarbeiter/-innen (ohne Auszubildende, Praktikanten oder Mitarbeiter/-innen in der Passivphase der Altersteilzeit). Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 stieg der Personalstand damit um 54 Personen an. Bei der Messe Berlin GmbH waren zum 31. Dezember 2016 466 Arbeitnehmer/-innen beschäftigt, was einem Zuwachs von 57 Arbeitnehmer/-innen (davon 27 Arbeitnehmer/-innen, die zum 1. Januar 2016 von der CFG zur Messe Berlin GmbH wechselten) gleichkommt.

#### Frauenanteil in Führungspositionen

Aufgrund des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 24. April 2015 ist die Messe Berlin nach dem DrittelbG verpflichtet, Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung und in den obersten beiden Managementebenen unterhalb der Geschäftsführung festzulegen.

Dementsprechend hat die Geschäftsführung für die Bereichsleiter- und Abteilungsleiter- bzw. Projektleiterebene einen Frauenanteil von mindestens 35 % bis zum 30. Juni 2017, von mindestens 42 % bis 2020 und mindestens

50 % bis 2025 festgelegt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Zielgröße für den Frauenanteil an der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH auf 50 % festzulegen. Die Gesellschafter der Messe Berlin haben ebenfalls eine Zielgröße von 50 % Frauen im Aufsichtsrat der Messe Berlin beschlossen.

#### Risikostrategie

Wir definieren Risiken als Möglichkeiten einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen, während Chancen für uns positive Abweichungen darstellen. Die Geschäftstätigkeit der Messe Berlin ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Oberster Grundsatz der Risikopolitik der Messe Berlin ist es, vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn sich diese in einem angemessenen Rahmen bewegen und sich dadurch zusätzliche Ertragschancen ergeben.

#### Risikomanagementsystem

Die Messe Berlin verwendet zur Identifikation, Bewertung und Dokumentation von Risiken im Konzern ein Risikomanagementsystem, das regelmäßig auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft wird.

Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sind in einer Organisationsrichtlinie festgeschrieben. Alle wesentlichen Risiken werden auf der Ebene von Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften klassifiziert.

Die im Zuge der Klassifizierung gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Risikosituation des Konzerns. Das Risikomanagement ist ein fortlaufender Prozess. Neben der regelmäßigen Monatsberichterstattung mit einer permanenten Hochrechnung der wirtschaftlichen Eckdaten zum Jahresende auf allen Ebenen des Konzerns werden entsprechend ihrer Wesentlichkeit besondere Einzelrisiken in Form eines Konzern-Risiko-Reports regelmäßig und in definierten Abständen an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat berichtet.

Die Überwachung der Risikoentwicklung in der Unternehmensgruppe erfolgt unter Berücksichtigung von Frühwarnindikatoren. Konjunkturelle Schwankungen werden als Risikofaktoren auf die Geschäftsentwicklung dargestellt. Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung werden Chancen und Risiken aller zukünftigen Geschäftsaktivitäten beurteilt und Markt- sowie Wettbewerbsveränderungen berücksichtigt. Unternehmerische Risiken bei der Erweiterung von Geschäftsfeldern und bei neuen Projekten werden nur dann eingegangen, wenn das Chance-Risiko-Profil nach unternehmerischer Abwägung angemessen erscheint.

#### Risikomanagement

**Risikofelder**

Typische Risiken einer Messengesellschaft sind unter den Erwartungen bleibende Aussteller- und Besucherzahlen, Preisdruck bei Gastveranstaltungen sowie die Abwanderung von Messen an andere Standorte. Darüber hinaus sind für die Messe Berlin vor allem Gelände- und Baurisiken von Bedeutung.

Derzeit bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und sind auch nicht für das Geschäftsjahr 2017 zu erwarten.

**Compliance**

Bereits 2010 hat sich die Messe Berlin zur Errichtung eines Compliance Management Systems (CMS) entschlossen. Dies wurde von externen Rechtsanwälten betreut. Im Februar 2014 wurden unter dem Dach des Bereichs Corporate Governance die Sachgebiete Compliance, Organisation, Risikomanagement und Revision vereint und neu aufgestellt. Sie bilden in enger Kooperation ein integriertes Corporate Governance Management System.

Für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien trägt die Geschäftsführung Sorge. Ein interner Compliance-Beauftragter der Messe Berlin GmbH erfasst und bewertet in Zusammenarbeit mit den „Risk-Ownern“ die Compliance-Risiken der Unternehmensgruppe. Eine externe Ombudsperson erfasst ebenfalls etwaige ihr zugelegene Compliance-Risiken. Im Rahmen eines Hinweisgebersystems ist die Ombudsperson Anlaufstelle für „Whistleblower“. Ziel ist es, interne Missstände aufzudecken und Compliance-Risiken frühzeitig entgegenzuwirken.

Als wesentliche Herausforderungen der Zukunft sieht die Messe Berlin die permanente Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter/-innen im Hinblick auf die Anforderungen, die sich aus der Integration neuer Geschäftsfelder, Technologien und Geschäftspartner ergeben, die Identifikation von Wachstumsfeldern außerhalb der bestehenden Veranstaltungsgelände, die Stärkung der Rolle der Messe als Multidienstleister für das Land Berlin sowie die Finanzierung der notwendigen Entwicklung unserer Veranstaltungsgelände.

**Mitarbeiter/-innen**

Um attraktiv für Leistungsträger zu bleiben und zu werden, investiert die Messe Berlin in mittelfristige Maßnahmen wie strategische Nachfolgeplanung, Employer Branding, kontinuierliche Verbesserungsprozesse, automatisches Bewerbermanagement, feste Positionierung der

Messe Berlin als innovativer und beliebter Arbeitgeber, effizientes Kapazitätsmanagement und einheitliche Standards in der Unternehmensgruppe.

**Entwicklungsfelder**

Die großen Entwicklungsfelder der Unternehmensgruppe sind nach wie vor die inhaltliche Erweiterung der Wertschöpfungskette durch neue Produkte sowie die geografische Expansion.

Die Messe Berlin sieht sich dabei als Multidienstleister auch für das Land Berlin. Sie bietet Plattformen zum Austausch und zur Vernetzung der Stakeholder in Berlin.

**Masterplan Berlin ExpoCenter City**

In 2017 wird der Bau der neuen Halle 27 begonnen. Nach Fertigstellung im Folgejahr kann diese Halle als Ausweichfläche genutzt und erste Maßnahmen des Masterplans können umgesetzt werden.

**Neue Grundlagenvereinbarung mit dem Land Berlin**

Im Jahr 2017 werden die Verhandlungen mit dem Land Berlin über die neue, ab 2018 geltende Grundlagenvereinbarung intensiviert. Die dort verankerten wesentlichen Zahlungsströme werden ganz entscheidenden Einfluss auf das Wachstum der Messe Berlin haben. Dabei geht es nicht nur um den Bewirtschaftungsaufwand, sondern auch um notwendige Investitionen in das Messegelände im Rahmen des Masterplans.

**Zukunft der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH**

Die erneute Verschiebung der Eröffnung des Hauptstadtflughafens Berlin Brandenburg (BER) zwingt die Gesellschafter des Gemeinschaftsunternehmens ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, alternative Szenarien zu überprüfen.

**Neuausrichtung der ILA Berlin Air Show**

Die aufgrund hoher Kosten für Flugprogramm, temporäre Hallen und Parkplätze anhaltend hohen Verluste der ILA sowie stagnierende Flächen-nachfrage in den vergangenen Jahren gaben Anlass, mit dem Veranstalter Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI) und den Partnern der ILA eine grundsätzliche Neuausrichtung der Veranstaltung ins Auge zu fassen. Mit der ILA 2016 ist nach intensiver Diskussion im Stakeholder-Kreis der erste Schritt zu einer konzeptionellen Neuausrichtung vollzogen worden. Die ILA 2018 wird diesen Weg weitergehen und ihr Profil als Leitmesse für Innovationen, neue Technologien und Nachhaltigkeit schärfen.

**Ausblick sowie  
Chancen und Risiken  
zukünftiger  
Entwicklungen**

Zusammen mit dem BDLI muss nun der Druck auf die Stakeholder aufrecht-erhalten werden, die im Rahmen dieser Diskussion gemachten Zusagen hinsichtlich einer Erweiterung ihres Engagements zur ILA 2018 einzufordern. Gleichzeitig gilt es, die Kostenseite dieses überaus komplexen Events weiter zu optimieren. Der Schlüssel dazu liegt in der Verringerung der Schnittstellen zwischen den multiplen beteiligten Organisationen.

#### **Nutzungsbestimmung des ICC weiterhin offen**

Die Entscheidung des Landes Berlin hinsichtlich der endgültigen Nutzungsbestimmung des ICC ist nach wie vor offen. Die Messe Berlin hat in der Wirtschaftsplanung für den Zeitraum von 2017–2021 insgesamt EUR 9,3 Mio. Stillstandsaufwendungen aufgenommen. Aufwendungen, die über diesen Planansatz hinausgehen, stellen ein Risiko für die Messe Berlin dar.

Aufgrund der möglicherweise langfristigen Nutzung als Notunterkunft sind grundsätzlich neue Überlegungen zu einer Teilinbetriebnahme notwendig.

#### **Neue Veranstaltungen**

In 2017 starten u. a. zwei neue Veranstaltungen auf dem Berlin ExpoCenter City: Die moderne Zukunft der Busindustrie hat mit der BUS2BUS jetzt eine eigenständige Business-Plattform in Deutschland. Am 25. und 26. April 2017 findet die Premiere dieser Eigenveranstaltung der Messe Berlin in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (bdo) statt. Der Standort Berlin eignet sich als Hot-Spot der Busbranche besonders dafür, aufzuzeigen, welche Themen die Busbranche zukünftig bewegen. Der zweijährliche Branchentreff bringt Busunternehmer mit Busherstellern, Zulieferern, Serviceanbietern und Visionären zusammen.

Die neue Veranstaltung CUBE Tech Fair am 10.–12. Mai 2017 bringt zwei Welten zusammen: Start-ups – sie stehen für Innovation, für Bewegung, manchmal sogar für Revolution – und Konzerne, die Erfahrung, Beständigkeit und Tradition verkörpern.

#### **Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung**

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im wirtschaftlichen Umfeld mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind, geplant. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

#### **Erwartetes wirtschaftliches Umfeld**

Auftragseingänge und Stimmungsindikatoren sprechen für einen guten Start in das Jahr 2017.

Für die großen rohstoffexportierenden Schwellenländer Russland und Brasilien wird das Ende der Rezession erwartet. Nach einem Anstieg des globalen BIP von 2,9 % im Jahr 2016 erwartet die OECD für das Jahr 2017 einen Anstieg auf 3,3 %.

Die nationalen Konjunkturindikatoren für den Außenhandel, industrielle Auftragseingänge, Exporterwartungen der Unternehmen sowie die realen effektiven Wechselkurse deuten zusammen mit der Einschätzung der Weltkonjunktur auf eine, wenn auch moderate, Exportbelebung hin.

Für 2017 rechnet der AUMA bei den 159 geplanten Messen erneut mit stabilen bis leicht wachsenden Aussteller- und Besucherzahlen im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen. Eine tendenziell optimistische Stimmung, auch in der Messebranche, ergab eine Umfrage des AUMA bei den Messeveranstaltern im Rahmen der Verbandsumfrage des Instituts der Deutschen Wirtschaft im Dezember 2016. Danach plant eine deutliche Mehrheit der deutschen Messgesellschaften 2017 höhere Investitionen. Ebenso will eine Mehrzahl der Unternehmen die Zahl der Beschäftigten erhöhen. Über drei Viertel der Unternehmen sehen in den nächsten fünf Jahren eine stabile bis steigende Bedeutung des Instruments Messe.

#### **Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung**

Für das aktuelle Geschäftsjahr 2017 erwartet die Unternehmensgruppe Messe Berlin Umsätze von EUR 263,6 Mio. bei einem geplanten Jahresüberschuss vor Steuern (EBT) von EUR 3,2 Mio. (EBT 2015 EUR + 5,0 Mio.). Der geplante Umsatzzuwachs liegt bei rund EUR 21 Mio. bzw. + 8,7 % gegenüber dem turnusmäßigen Vergleichsjahr 2015.

Die Investitionstätigkeit im Jahr 2017 wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 deutlich höher geplant. Die Finanzierung wird ausgehend von dem Bestand der Liquidität durch den positiven operativen Cashflow sowie erforderliche Fremdfinanzierung sichergestellt.

Konzernweit sind 28 Eigenveranstaltungen geplant, davon fünf Veranstaltungen im Ausland. Die Eigenveranstaltungen in der Unternehmensgruppe weisen insgesamt ein geplantes Umsatzwachstum von rund EUR 18,9 Mio. im Vergleich zu 2015 aus. Der Umsatzanteil der internationalen Leitmes- sen IFA, ITB Berlin, FRUIT LOGISTICA und IGW sowie der zweimal jährlich stattfindenden Modemesse PANORAMA liegt bei rund 51 % der geplanten Konzernumsätze. Für 2017 sind vier neue Veranstaltungen geplant.

Am Standort Berlin sind das die Veranstaltungen Bus2Bus im April sowie B-Icon und CUBE Tech Fair im Mai. Ebenfalls im Mai wird neben der bereits in Singapur etablierten ITB Asia zusätzlich die ITB China erstmals in Shanghai stattfinden.

Die hohe Auslastung des CityCube Berlin in 2017 durch zahlreiche internationale Kongressveranstaltungen spiegelt sich im geplanten Umsatzwachstum von rund 6 % gegenüber 2015 wider.

Zu den besonderen Höhepunkten des Jahres zählen Corporate Events wie CiscoLIVE (20.–24. Februar) und NetApp (13.–16. November), medizinische Spitzentreffen wie der 17. Weltkongress für Psychiatrie (8.–12. Oktober) mit 14.000 Teilnehmern und der ISTH-Weltkongress für Thrombose, Hämostase und Gefäßbiologie (8.–13. Juli) mit 10.000 Medizinerinnen sowie die Intergeo (26.–28. September) als weltweit bedeutendste Kommunikationsplattform für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement.

Der Geschäftsverlauf bei den Gastveranstaltungen wird in 2017 vor allem durch das Deutsche Turnfest 2017 sowie den 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017 geprägt, die beide das gesamte Messegelände belegen werden. Deshalb werden für 2017 sowohl im Umsatz als auch im Ergebnis Sondereffekte geplant.

Einfluss auf das geplante Jahresergebnis 2017 der Messe Berlin haben neben Investitionen in das Veranstaltungsgeschäft vor allem auch Investitionen in das Gelände und zusätzliche Kosten im Bereich Informationstechnik. Für 2017 ist der Beginn des Baus einer neuen Halle geplant. Diese wird als Ausweichfläche benötigt, um die dringende Weiterentwicklung der bestehenden Hallen unter dem Funkturm angehen zu können. Zudem wird mit der neuen Halle der stetig wachsenden Nachfrage nach Veranstaltungsfläche am Standort der Messe Berlin Rechnung getragen.

Das erste Quartal 2017 umfasst eine hohe Veranstaltungsdichte. Das Messejahr eröffnete Europas größte Modemesse PANORAMA Berlin (17.–19. Januar), die Leitmesse der Berlin Fashion Week, mit über 800 führenden Mode- und Lifestyle-Marken auf einer nochmals leicht wachsenden Ausstellungsfläche.

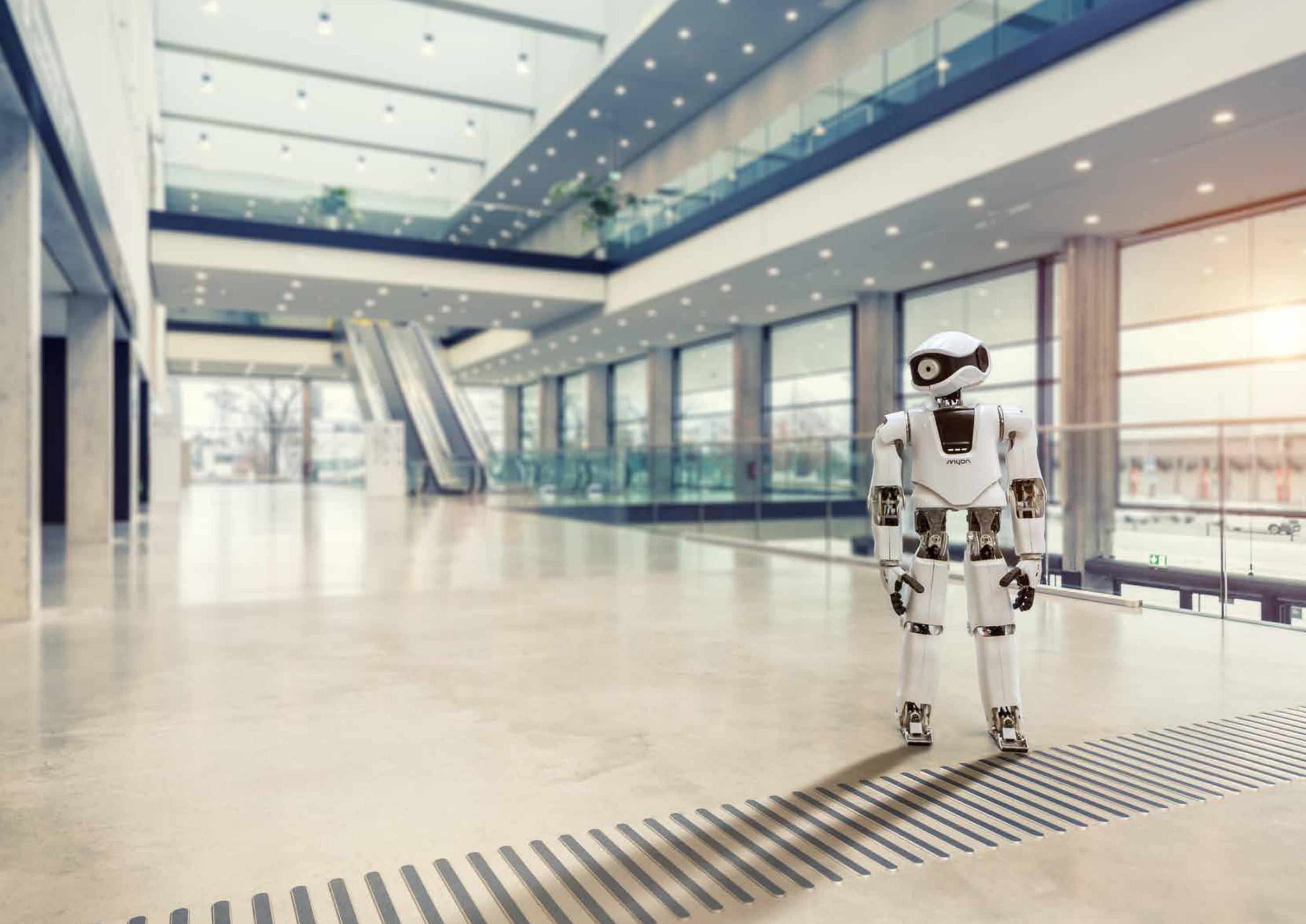
Unmittelbar im Anschluss zeigten 1.650 Aussteller aus 66 Ländern bei der Internationalen Grünen Woche einen umfassenden Überblick über den Weltmarkt der Ernährungsindustrie sowie eine Leistungsschau der Landwirtschaft und des Gartenbaus. Mit knapp 400.000 Besuchern ist ein Anstieg gegenüber der Vorveranstaltung zu verzeichnen.

Bei der diesjährigen 25. Ausgabe der FRUIT LOGISTICA vom 8. bis 10. Februar 2017 erlebten über 75.000 Fachbesucher aus mehr als 130 Ländern, und damit fünf Prozent mehr als bei der Vorveranstaltung, eine weltweit einzigartige Zusammenkunft der Fruchtbranche. Mehr als 3.100 Aussteller aus 84 Ländern zeigten auf einer nochmals größeren Fläche als im Vorjahr einen umfassenden Marktüberblick.

27. Februar 2017

Dr. Christian Göke

Dirk Hoffmann



## Konzern-Bilanz

2016

Konzernabschluss  
und Jahresabschluss  
zum 31. Dezember

Aktiva	31. 12. 2016		31. 12. 2015	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	2.255		1.545	
2. Geleistete Anzahlungen	51	2.306	755	2.300
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	132.995		138.429	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.634		6.676	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.638		5.004	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.259	146.526	802	150.911
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	80		80	
2. Beteiligungen	26		26	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500		500	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	606	43	649
	<b>149.438</b>		<b>153.860</b>	
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	168		151	
2. Unfertige Leistungen	623		654	
3. Waren	139		141	
4. Geleistete Anzahlungen	2.170	3.100	842	1.788
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.255		17.311	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	575		0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.144	35.974	12.037	29.348
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		12		12
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		87.910		55.132
	<b>126.996</b>		<b>86.280</b>	
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>548</b>		<b>109</b>	
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>0</b>		<b>123</b>	
	<b>276.982</b>		<b>240.372</b>	

Passiva	31. 12. 2016		31. 12. 2015	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Konzernbilanzgewinn	41.250		25.399	
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	135		132	
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.512		2.383	
	<b>77.292</b>		<b>61.309</b>	
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>11.534</b>		<b>12.099</b>	
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen oder ähnliche Verpflichtungen	15.620		15.916	
2. Steuerrückstellungen	2.551		2.468	
3. Sonstige Rückstellungen	65.119		47.695	
	<b>83.290</b>		<b>66.079</b>	
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.581		53.952	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	37.375		31.533	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.276		8.362	
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 3.808 (im Vj. TEUR 3.088) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 31 (im Vj. TEUR 41)	8.531		5.728	
	<b>103.763</b>		<b>99.575</b>	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.103</b>		<b>1.310</b>	
	<b>276.982</b>		<b>240.372</b>	

**Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung****2016**

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung  
für die Zeit vom  
1. Jan. bis 31. Dez.

	2016 TEUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	309.435	241.965
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen (im Vj. Erhöhung)	-31	97
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 1.398 (im Vj. TEUR 371)	15.149	11.407
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-16.102	-13.584
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-177.259	-193.361
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-45.745	-42.634
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 2.087 (im Vj. TEUR 1.914)	-10.030	-55.775
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.456	-9.469
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 1.105 (im Vj. TEUR 558)	-44.077	-26.190
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (im Vj. TEUR 91)	0	91
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195	54
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-2	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 558 (im Vj. TEUR 1.927)	-1.856	-3.275
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.331	-1.696
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>16.890</b>	<b>4.581</b>
14. Sonstige Steuern	-106	-157
15. Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	-280	0
<b>16. Konzernjahresüberschuss</b>	<b>16.504</b>	<b>4.424</b>
17. Anteile anderer Gesellschafter am Gewinn	-653	-1.072
<b>18. Konzerngewinn</b>	<b>15.851</b>	<b>3.352</b>
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	25.399	22.047
<b>20. Konzernbilanzgewinn</b>	<b>41.250</b>	<b>25.399</b>

**Konzern-Kapitalflussrechnung****2016**

Konzern-Kapitalflussrechnung für das  
Geschäftsjahr 2016

	2016 TEUR	2015 TEUR
Konzernjahresüberschuss	16.504	4.424
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.458	9.469
Zunahme der Rückstellungen	16.038	192
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-565	-567
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	1	1
Zunahme der Vorräte, der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (im Vj: Abnahme)	-8.254	704
Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.353	3.904
Zinsaufwendungen vermindert um Zinserträge	1.661	3.220
Sonstige Beteiligungserträge	0	-91
Ertragsteueraufwand	3.331	1.696
Ertragsteuerzahlungen	-2.684	-1.538
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>42.843</b>	<b>21.414</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	23	2
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.754	-7.083
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-730	-770
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen, abzüglich liquider Mittel	-618	-750
Erhaltene Zinsen	195	54
Erhaltene Dividenden	0	91
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.884</b>	<b>-8.456</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	23
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-3.371	-3.372
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	0	3.011
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-524	-1.004
Gezahlte Zinsen	-1.298	-1.348
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-5.193</b>	<b>-2.690</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds	32.766	10.268
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	12	84
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	55.132	44.780
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>87.910</b>	<b>55.132</b>

**Konzern-Eigenkapitalpiegel****2016****Konzern-  
Eigenkapitalpiegel  
für das Geschäftsjahr  
2016**

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital TEUR	Währungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital der Messe Berlin GmbH TEUR	Eigenkapital der Minderheiten TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
<b>1.1.2015</b>	<b>20.708</b>	<b>12.578</b>	<b>22.156</b>	<b>83</b>	<b>55.525</b>	<b>2.315</b>	<b>57.840</b>
Konzernjahresüberschuss	0	0	3.352	0	3.352	1.072	4.424
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	49	49	0	49
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-1.004	-1.004
<b>31.12.2015</b>	<b>20.708</b>	<b>12.578</b>	<b>25.508</b>	<b>132</b>	<b>58.926</b>	<b>2.383</b>	<b>61.309</b>
Konzernjahresüberschuss	0	0	15.851	0	15.851	653	16.504
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	3	3	0	3
Gewinnausschüttungen	0	0	0	0	0	-524	-524
<b>31. Dezember 2016</b>	<b>20.708</b>	<b>12.578</b>	<b>41.359</b>	<b>135</b>	<b>74.780</b>	<b>2.512</b>	<b>77.292</b>

## Bilanz 2016

### Bilanz Messe Berlin GmbH zum 31. Dezember

Aktiva	31. 12. 2016		31. 12. 2015	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	1.453		638	
2. Geleistete Anzahlungen	51	1.504	755	1.393
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	124.559		129.672	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.059		3.934	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.291		4.698	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.260	135.169	750	139.054
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.493		8.793	
2. Beteiligungen	4.169		4.169	
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000	15.662	1.000	13.962
		<b>152.335</b>		<b>154.409</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		41		38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.978		13.426	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.119		7.184	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	12.431	38.528	9.762	30.372
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		59.840		37.064
		<b>98.409</b>		<b>67.474</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>417</b>		<b>0</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		<b>0</b>		<b>123</b>
		<b>251.161</b>		<b>222.006</b>

Passiva	31. 12. 2016		31. 12. 2015	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Gewinnvortrag	29.835		25.077	
V. Jahresüberschuss	15.516		4.758	
		<b>78.746</b>		<b>63.230</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen</b>		<b>11.534</b>		<b>12.099</b>
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. Rückstellungen für Pensionen	10.914		11.088	
2. Steuerrückstellungen	1.904		928	
3. Sonstige Rückstellungen	59.525		42.469	
		<b>72.343</b>		<b>54.485</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	43.059		45.929	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	32.344		27.245	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.068		7.270	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.663		6.560	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	487		28	
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 3.221 (im Vj. TEUR 2.349)	4.817		3.850	
		<b>87.438</b>		<b>90.882</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.100</b>		<b>1.310</b>
		<b>251.161</b>		<b>222.006</b>

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung

# 2016

Gewinn-und-Verlust-Rechnung  
Messe Berlin GmbH  
für die Zeit vom  
1. Jan. bis 31. Dez.

	TEUR	2016 TEUR	TEUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse		220.767		159.252
2. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 7 (im Vj. TEUR 25)		12.428		13.681
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.283		-9.602	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-140.458	-150.741	-102.973	-112.575
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-28.068		-24.678	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 1.986 (im Vj. TEUR 1.693)	-6.767	-34.835	-6.057	-30.735
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.889		-7.422
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 33 (im Vj. TEUR 12)		-33.335		-25.146
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 784 (im Vj. TEUR 2.148)		784		2.148
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		13.661		8.612
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 20 (im Vj. TEUR 20)		20		20
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 5 (im Vj. TEUR 3)		86		38
11. Aufwand aus Verlustübernahme		-937		-22
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 407 (im Vj. TEUR 1.299) davon an verbundene Unternehmen TEUR 3 (im Vj. TEUR 9)		-1.397		-2.318
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.001		-624
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>15.611</b>		<b>4.909</b>
15. Sonstige Steuern		-95		-151
<b>16. Jahresüberschuss</b>		<b>15.516</b>		<b>4.758</b>



## Anhang

# 2016

### Konzernanhang und Anhang 2016

#### Allgemeine Angaben

1. Vorbemerkungen
2. Konsolidierungskreis
3. Konsolidierungsgrundsätze

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4. Grundlagen
5. Anlagevermögen
6. Umlaufvermögen
7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung
8. Sonderposten
9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten
10. Latente Steuern
11. Fremdwährungsumrechnung

#### Erläuterungen zu den Bilanzen

12. Anlagevermögen
13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
15. Eigenkapital
16. Sonderposten für Investitionszuschüsse
17. Rückstellungen
18. Verbindlichkeiten
19. Bewertungseinheit zur Absicherung des Zinsrisikos
20. Latente Steuern
21. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
22. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

#### Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlust-Rechnungen

23. Umsatzerlöse
24. Sonstige betriebliche Erträge
25. Mitarbeiter
26. Abschreibungen
27. Sonstige betriebliche Aufwendungen
28. Finanzergebnis
29. Steuern
30. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen
31. Ausweisänderungen der Gewinn- und Verlustrechnung durch BilRUG

#### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung und zu Gemeinschaftsunternehmen

#### Sonstige Erläuterungen

32. Geschäftsführung und Aufsichtsrat
33. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB
34. Gesamthonorar des Abschlussprüfers
35. Nachtragsbericht
36. Gewinnverwendungsvorschlag

#### 1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH und der Konzernabschluss werden im Folgenden zusammen erläutert. Die Angaben betreffen, soweit nicht besonders vermerkt, beide Abschlüsse. Darstellungswährung ist Euro (EUR). Sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) berichtet.

Die Abschlüsse werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der von der Messe Berlin GmbH aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gegeben.

Gegenstand des Unternehmens Messe Berlin GmbH ist das Veranstalten, Durchführen und Betreuen von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland sowie die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art und alle mit derartigen Geschäften zusammenhängenden Aktivitäten.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Messe Berlin GmbH mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 5484 B eingetragen.

#### 2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Messe Berlin GmbH elf inländische und vier ausländische Tochterunternehmen (Vorjahr elf inländische und drei ausländische Tochterunternehmen), auf die die Messe Berlin GmbH unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss nehmen kann.

#### Allgemeine Angaben

Die folgenden Unternehmen sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

Capital Catering GmbH, Berlin  
 MB Capital Services GmbH, Berlin  
 CSG-Team GmbH, Berlin  
 Capital Facility GmbH, Berlin  
 MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg  
 E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin  
 MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Güstrow  
 Global Produce Events GmbH, Berlin  
 K.I.T. Group GmbH, Berlin  
 Festival Technical Event Management GmbH, Berlin  
 K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden  
 Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapore  
 Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China  
 K.I.T. Group France S.à.r.l., Boulogne-Billancourt, Frankreich  
 MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China  
 Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen wird die MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China.

Im Wege der Quotenkonsolidierung wird die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, an der die Messe Berlin GmbH 50 % der Anteile hält, im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die K.I.T. Swiss AG, Laufenburg, Schweiz, an der die K.I.T. Group GmbH 100 % der Anteile hält, wurde unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für das Bild der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes an den Tochterunternehmen der Messe Berlin GmbH ist Bestandteil des Anhangs.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2016. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung des Vermögens und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Konzern übergeht.

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse wurden einheitlich

nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit den Zeitwerten der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden in einem planmäßigen Verfahren erfolgswirksam aufgelöst, soweit nicht Verluste oder Aufwendungen gegen eine Auflösung sprechen.

Für die erstmalig vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 a. F. HGB).

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden – sofern wesentlich – eliminiert.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse erfolgt zum Abschlussstichtag – mit Ausnahme des Eigenkapitals – zum Devisenkassamittelkurs. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag) der ausländischen Gesellschaften wird zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Durchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

### 4. Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind konzerneinheitlich nach den bei der Messe Berlin GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt. Im Geschäftsjahr wurden erstmals die geänderten Vorschriften des Handelsgesetzbuches durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) angewendet, welche verpflichtend zum 1. Januar 2016 anzuwenden waren.

Durch die Anwendung der Vorschriften des BilRUG ändern sich vor allem die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung und die Zuordnung von Erträgen zu den Umsatzerlösen gemäß der neuen Umsatzerlösdefinition nach § 277 HGB (Art. 75 Abs. 2 EGHGB).

Eine entsprechende Anpassung der Vorjahresbeträge ist nicht vorgenommen worden. Sie erfolgt nachrichtlich im Anhang unter Punkt (31).

Darüber hinaus blieben die für die Aufstellung des Abschlusses maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

#### **5. Anlagevermögen**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben.

Für Gastronomie-Kleininventar der Messe Berlin GmbH, welches regelmäßig ersetzt wird und vom Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, wird ein Festwert gebildet.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter werden die Grundsätze des § 6 Absatz 2 EStG bzw. § 6 Absatz 2a EStG angewandt. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 410 nicht überschreiten, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

#### **6. Umlaufvermögen**

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, unfertige Leistungen zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellkosten künftiger Veranstaltungen setzen sich aus quantifizierbaren, direkt zurechenbaren Einzelkosten (Material- und Fertigungseinzelkosten) sowie angemessenen Fertigungsgemeinkostenanteilen zusammen. Allgemeine, nicht herstellungsbezogene Kosten werden nicht mit aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit Wertpapiere dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind diese mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Finanzmittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten und werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

#### **7. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Ausgewiesen werden aktive Überhänge aus der Verrechnung von Vermögensgegenständen mit den entsprechenden Verpflichtungen. Dabei sind die Vermögensgegenstände dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Anfallende Erträge und Aufwendungen werden ebenfalls entsprechend verrechnet.

#### **8. Sonderposten**

Ausgewiesen werden Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, welche für die Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

#### **9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen bewertet.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

## Erläuterungen zu den Bilanzen

### 10. Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Handelsbilanz und den steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf Verlustvorträge werden latente Steuern ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet; ein sich hieraus ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt. Dies gilt auch für aktive latente Steuern im Konzernabschluss.

### 11. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden in Übereinstimmung mit § 256a HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewandt.

### 12. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz der Messe Berlin und in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2016 sind im jeweiligen Anlagespiegel dargestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2016 ist Bestandteil des Anhangs.

Die Zugänge zum Finanzanlagevermögen der Messe Berlin GmbH betreffen im Wesentlichen eine vertraglich variable Kaufpreisanpassungszahlung in Höhe von TEUR 618 aus dem in der Vergangenheit erfolgten Erwerb von Anteilen an der K.I.T. Group GmbH Berlin, die Erhöhung des Stammkapitals um TEUR 423 des im vorherigen Geschäftsjahr gegründeten Tochterunternehmens Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China sowie die Einzahlung von TEUR 660 in das Stammkapital des im Geschäftsjahr gegründeten Tochterunternehmens MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China. Unter der Bilanzposition Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, weist die Messe Berlin GmbH darüber hinaus ein im Geschäftsjahr 2014 gewährtes Darlehen in Höhe von TEUR 1.000 an die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld, aus.

Die Zugänge bei den Bauten auf fremden Grundstücken in Höhe von TEUR 299 entfallen primär auf nachträgliche Herstellungskosten für den CityCube Berlin bei der Messe Berlin GmbH.

Die Zugänge bei der Bilanzposition Technische Anlagen und Maschinen in Höhe von TEUR 1.096 betreffen unter anderem Investitionen in den Ausbau

des W-LAN-Netzes sowie optimierte Kühlsysteme für den CityCube Berlin bei der Messe Berlin.

Die Zugänge innerhalb der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 1.205 betreffen laufende Projekte auf dem Berlin ExpoCenter City.

### 13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Messe Berlin haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 38.528; Vorjahr TEUR 30.372) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzern (TEUR 35.974; Vorjahr TEUR 29.348) werden sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 121 (Vorjahr TEUR 185) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 2.114 (Vorjahr TEUR 1.122) ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 9.119 (Vorjahr TEUR 7.184) resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen.

Wie in den Vorjahren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände der Messe Berlin GmbH (TEUR 12.431, Vorjahr TEUR 9.762) überwiegend geleistete Anzahlungen (TEUR 11.061, Vorjahr TEUR 7.247) und Forderungen gegen Finanzämter (TEUR 1.043, Vorjahr TEUR 1.001).

### 14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern (TEUR 548, Vorjahr TEUR 109) und Einzelabschluss (TEUR 417, Vorjahr TEUR 0) werden ausschließlich Zahlungen für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

### 15. Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der Anteile fremder Gesellschafter ist im Konzerneigenkapitalpiegel dargestellt. Das kumulierte erwirtschaftete Kapital umfasst die erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Anteile anderer Gesellschafter (TEUR 2.512, Vorjahr TEUR 2.383) betreffen das Stammkapital und die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter der E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, der Global Produce Events GmbH und des K.I.T. Group GmbH Teilkonzerns.

Die Differenzen aus den Fremdwährungsumrechnungen des Eigenkapitals des in Singapur-Dollar aufgestellten Abschlusses der Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapore, und der in chinesischem Renminbi aufgestellten Abschlüsse der Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China, und der MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China in Höhe von TEUR 135 (Vorjahr TEUR 132) werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

#### 16. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ausgewiesen werden öffentliche Finanzierungshilfen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung für Investitionen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Investition linear aufgelöst. Dieser Posten betrifft in voller Höhe die Messe Berlin GmbH.

#### 17. Rückstellungen

Im Konzern wurden Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 15.620 (Vorjahr TEUR 15.916) aufgrund von Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH und der Capital Facility GmbH sowie für deren Hinterbliebene gebildet.

Die Verpflichtungen basieren auf einzelvertraglichen Zusagen und Betriebsvereinbarungen. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der Rückstellungsberechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 4,03 % p. a. (10-Jahres-Durchschnitt) (Vorjahr 3,94 % p. a. (7-Jahres-Durchschnitt)) sowie ein Renten- und Gehaltstrend von 2 % p. a. bzw. 3 % p. a. (Vorjahr 2 % p. a. bzw. 3 % p. a.) zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde entsprechend den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 895 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Im Einzelabschluss wurden als Zinsanteile aus den Pensionsverpflichtungen TEUR 358 (Vorjahr TEUR 1.232), im Konzern TEUR 488 (Vorjahr TEUR 1.830) im Zinsaufwand, vor Verrechnung mit entsprechenden Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 28 (Vorjahr TEUR 42), in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Wesentlichen wurden die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 2.535 (Vorjahr TEUR 2.159) gebildet. Darüber hinaus wurden Steuerrückstellungen u. a. für ausländische Ertragsteuern in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 99) gebildet. Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann.

Sie umfassen insbesondere Instandhaltungsverpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit dem Land Berlin (TEUR 29.023 bei der Messe Berlin GmbH), Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 15.001 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 15.760 im Konzern), Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 11.344 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 13.340 im Konzern), Rückstellungen für Urlaubs- und Freizeitguthaben (TEUR 1.836 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.764 im Konzern), Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 39 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 167 im Konzern) und Rückstellungen für Leistungszulagen (TEUR 1.888 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.472 im Konzern).

Die Berechnung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte unter Beachtung von § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB mit einem Diskontierungszinssatz von 1,84 % p. a. (Vorjahr 2,40 % p. a.). Zudem wurden zukünftige Gehaltssteigerungen von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Bei der Berechnung der Rückstellung für Langzeitguthaben (Arbeitszeitkonten) nach der Projected-Unit-Credit-Methode wurde im Konzern ein Diskontierungszinssatz von 3,28 % p. a. (Vorjahr 3,94 % p. a.) sowie ein zukünftiger Gehaltstrend von 3,0 % p. a. berücksichtigt.

Im Einzelabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 5.078 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 904 und für sonstige Rückstellungen TEUR 4.174) verrechnet. Im Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit den Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 5.388 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 904 und für sonstige Rückstellungen TEUR 4.484) verrechnet.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB:	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2016 in TEUR	2015 in TEUR	2016 in TEUR	2015 in TEUR
<b>Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden</b>				
Pensionsverpflichtungen	16.523	16.877	11.817	12.049
Langzeitarbeitskonten	3.964	3.451	3.680	3.114
Altersteilzeitverpflichtungen	774	736	542	433
<b>Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände</b>				
Pensionsverpflichtungen	876	919	876	919
Langzeitarbeitskonten	3.807	3.243	3.601	2.944
Altersteilzeitverpflichtungen	598	679	494	538
<b>Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände</b>				
Pensionsverpflichtungen	904	961	904	961
Langzeitarbeitskonten	3.877	3.324	3.671	3.025
Altersteilzeitverpflichtungen	607	697	503	556
<b>Verrechnete Aufwendungen</b>				
Pensionsverpflichtungen	492	1.834	362	1.235
Langzeitarbeitskonten	145	149	132	135
Altersteilzeitverpflichtungen	41	96	32	81
<b>Verrechnete Erträge</b>				
Pensionsverpflichtungen	28	42	28	42
Langzeitarbeitskonten	70	81	70	81
Altersteilzeitverpflichtungen	9	18	9	18

Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung oder soweit es sich um börsennotierte Fondsanteile handelt, dem Kurswert der Fondsanteile zum 31. Dezember 2016.

#### 18. Verbindlichkeiten

Im Konzern werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 50.581 (Vorjahr TEUR 53.952) ausgewiesen.

Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH hat in 2011 zwei Darlehen in Höhe von jeweils TEUR 8.500 (insgesamt TEUR 17.000) zur Finanzierung der Entwicklung und des Baus des Messegeländes in Selchow

(Berlin ExpoCenter Airport) aufgenommen. Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH wird mit einer Quote von 50% im Konzernabschluss berücksichtigt. Ebenfalls im Jahr 2011 wurde von der Messe Berlin GmbH zur Finanzierung des Baus der Messehallen auf dem Messegelände in Selchow ein Darlehen in Höhe von TEUR 8.000 aufgenommen.

Zur Finanzierung des CityCube Berlin wurden im Geschäftsjahr 2013 von der Messe Berlin GmbH vier Darlehen in Höhe von insgesamt TEUR 45.000 aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde eine Portfoliooptimierung durchgeführt, in deren Folge zwei der im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossenen Schuldscheindarlehen zu günstigeren Marktkonditionen verlängert wurden. Vom Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzern besitzen TEUR 3.371 (Vorjahr TEUR 3.372) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 16.874 (Vorjahr TEUR 27.374) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren und TEUR 30.335 (Vorjahr TEUR 23.206) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei der Messe Berlin GmbH weisen TEUR 2.871 (Vorjahr TEUR 2.871) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 14.353 (Vorjahr TEUR 24.853) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren und TEUR 25.835 (Vorjahr TEUR 18.206) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren aus.

Darüber hinaus werden bei der Messe Berlin GmbH erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 32.344 (Vorjahr TEUR 27.245) und im Konzern in Höhe von TEUR 37.375 (Vorjahr TEUR 31.533) ausgewiesen. Die erhaltenen Anzahlungen weisen bei der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 31.967 (Vorjahr TEUR 27.048) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und TEUR 377 (Vorjahr TEUR 197) eine Restlaufzeit von mehr als einem und bis zu fünf Jahren aus. Im Konzern beträgt die Restlaufzeit der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 36.998 (Vorjahr TEUR 31.336) bis zu einem Jahr und in Höhe von TEUR 377 (Vorjahr TEUR 197) von mehr als einem und bis zu fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Konzern TEUR 7.276 (Vorjahr TEUR 8.362) und bei der Messe Berlin GmbH TEUR 5.068 (Vorjahr TEUR 7.270). Die Restlaufzeit dieser Verbindlichkeiten beträgt wie im Vorjahr jeweils bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelabschluss in Höhe von TEUR 4.817 (Vorjahr TEUR 3.850) sowie im Konzernabschluss in Höhe von

TEUR 8.531 (Vorjahr TEUR 5.728) sind TEUR 3.221 (Vorjahr TEUR 2.349) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 3.808 (Vorjahr TEUR 3.088) im Konzern Verbindlichkeiten aus Steuern sowie TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0) bei der Messe Berlin bzw. TEUR 31 (Vorjahr TEUR 41) im Konzern Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Sämtliche sonstigen Verbindlichkeiten der Messe Berlin GmbH haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Konzern bestehen TEUR 25 (Vorjahr TEUR 25) sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren und TEUR 500 (Vorjahr TEUR 0) sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen bei der Messe Berlin GmbH TEUR 1.663 (Vorjahr TEUR 6.560) und entfallen im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Messe Berlin GmbH bilanziert dazu noch Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 487 (Vorjahr TEUR 28). Sämtliche Verbindlichkeiten im Verbund- und Beteiligungsbereich haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**19. Bewertungseinheit zur Absicherung des Zinsrisikos**

Das Schuldscheindarlehen i. H. v. TEUR 10.500, das 2013 mit einer Laufzeit über 10 Jahre abgeschlossen wurde, wurde aufgrund verbesserter Konditionen mit Vertrag vom 23. August 2016 bis zum 28. August 2026 prolongiert. Das Darlehen unterliegt einem Zinsänderungsrisiko. Zur Absicherung des Zinsrisikos über die ursprüngliche Laufzeit wurde ein Zinsderivat abgeschlossen (hier Zinsswap unterzeichnet am 2. Dezember 2015 mit einem konstanten Nominalvolumen von TEUR 10.500 bis zum 28. Februar 2023). Für den prolongierten Teil des Darlehens wurde ein weiterer Zinsswap abgeschlossen (unterzeichnet am 9. November 2016 mit einem konstanten Nominalvolumen von TEUR 10.500 bis zum 28. August 2026). Darlehen und Zinsderivate werden in zwei separaten Bewertungseinheiten (Micro Hedge) zusammengefasst. Die in diesen Bewertungseinheiten erfassten Zinsswaps weisen zum 31. Dezember 2016 einen negativen Marktwert von TEUR 238 auf. Der beizulegende Zeitwert wurde im Rahmen einer Mark-to-Market Bewertung ermittelt. Die Verzinsung der Darlehensverbindlichkeit erfolgt auf Basis des 6-Monats-EURIBOR, der durch die Zinsswapgeschäfte mit einer fixen Zinsrate abgesichert wurde.

Die gegenläufige Wertänderung und die Zahlungsströme aus den Zinsswapgeschäften und den Darlehensverträgen gleichen sich zukünftig voraussichtlich aus, da die Sicherungsgeschäfte in Fälligkeit, Laufzeit und Bemessungsgrundlage vertraglich aufeinander abgestimmt wurden.

Zur prospektiven Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die „Critical-Terms-Match-Methode“ verwendet. Zur retrospektiven Effektivitätsmessung wird die Dollar-Offset Methode angewendet. Für die Bilanzierung kommt die „Einfrierungsmethode“ zur Anwendung, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht erfasst werden. D. h. die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

**21. Latente Steuern**

Bei der Messe Berlin GmbH ergaben zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen aktive latente Steuern zum 31. Dezember 2016.

Messe Berlin GmbH	31.12.2016		31.12.2015	
	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>	Aktive latente Steuern <sup>1</sup>	Passive latente Steuern <sup>1</sup>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	56	76	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	282	32	22	52
Langfristige Schulden	1.389	0	1.498	0
Kurzfristige Schulden	4.740	22	2.765	12
Verlustvorträge	6.813	0	8.891	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>13.280</b>	<b>130</b>	<b>13.176</b>	<b>64</b>
Saldierung	130	-130	64	-64
<b>Gesamt</b>	<b>13.150</b>	<b>0</b>	<b>13.112</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Steuersätze KSt/SolZ: 15,83%; GewSt: 14,35%

In die Berechnung wurden nur Verlustvorträge, von deren Nutzbarkeit mit ausreichender Sicherheit ausgegangen werden kann, einbezogen (Prognosezeitraum 5 Jahre). Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fällt Körperschaftsteuer in Höhe von 15% sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit von gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt (Hebesatz Berlin 2016: 410%). Diese Sätze wurden der Berechnung zugrunde gelegt.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen insgesamt zeitliche Differenzen zwischen den Bilanzwerten in der Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 21.028 (Vorjahr TEUR 13.990) sowie steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rd. EUR 32 Mio. (Vorjahr EUR 48 Mio.) für Zwecke der Körperschaftsteuer und rd. EUR 25 Mio. (Vorjahr EUR 42 Mio.) für die Gewerbesteuer.

2016 haben sich die aktiven latenten Steuern um TEUR 104 erhöht (TEUR 13.280; Vorjahr TEUR 13.176) und die passiven latenten Steuern um TEUR 66 erhöht (TEUR 130; Vorjahr TEUR 64).

Die temporären Differenzen im Konzern belaufen sich auf TEUR 21.713 (Vorjahr TEUR 13.993).

Konzern	31.12.2016		31.12.2015	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	latente	latente	latente	latente
	Steuern <sup>1</sup>	Steuern <sup>1</sup>	Steuern <sup>1</sup>	Steuern <sup>1</sup>
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	56	76	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	281	32	22	52
Langfristige Schulden	1.386	0	1.498	0
Kurzfristige Schulden	4.960	22	2.766	12
Verlustvorträge	6.813	0	8.891	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>13.496</b>	<b>130</b>	<b>13.177</b>	<b>64</b>
Saldierung	130	-130	64	-64
<b>Gesamt</b>	<b>13.366</b>	<b>0</b>	<b>13.113</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Steuersätze KSt/SolZ: 15,83%; GewSt: 14,35%; Ertragsteuer Singapur: 17%

Auf das Wahlrecht der Aktivierung des aktiven Überhangs wird sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschlusssebene gemäß des § 274 Absatz 1 Satz 2, § 300 Absatz 2 Satz 2 HGB verzichtet.

Die aktiven latenten Steuern im Konzern haben sich in 2016 um TEUR 319 erhöht (TEUR 13.496; Vorjahr TEUR 13.177). Die passiven latenten Steuern im Konzern haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 66 erhöht (TEUR 130; Vorjahr TEUR 64).

## 21. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Messe Berlin GmbH ist für zwei Darlehen der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH in Höhe von jeweils TEUR 8.500 unter gesamtschuldnerischer Mithaft. Zum Bilanzstichtag wird das Risiko der Inanspruchnahme auf Basis der Planung für die Jahre 2017 und 2018 als gering eingeschätzt.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung des Wahlrechts gemäß Art. 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB im Einzelabschluss und Konzern nicht bilanziert.

Für die nach TVöD bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH besteht eine Versicherung in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Zweck der VBL ist es, Arbeitnehmern der beteiligten Arbeitgeber im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die VBL wird finanziert durch Umlagen im Rahmen des Abschnittsdeckungsverfahrens sowie zusätzlich ab Januar 2004 für die VBL Ost durch das Kapitaldeckungsverfahren.

Der Umlagesatz für die VBL betrug bis zum 30.06. des Berichtsjahres 8,06 % (Vorjahr 7,86 %). Davon leistete die Messe Berlin 6,45 % (Vorjahr 6,45 %). Die Mitarbeiter selbst sind mit 1,61 % (Vorjahr 1,41 %) ihres Einkommens beteiligt. Ab dem 1. Juli des Berichtsjahres betrug der Umlagesatz 8,16 %. Davon leistete die Messe Berlin 6,45 % und die Mitarbeiter selbst sind ab diesem Datum mit 1,71 % beteiligt. Für 502 Versicherte ergab sich daraus eine Umlage von TEUR 1.392. Der Umlagesatz erhöht sich ab dem 1. Juli 2017 auf 8,26 %. Die Messe Berlin trägt weiterhin 6,45 % und der Arbeitnehmer 1,81 %.

Da die Höhe der daraus resultierenden mittelbaren Pensionsverpflichtung nicht verlässlich bestimmt werden kann, erfolgt keine betragsmäßige Angabe.

Außerhalb des laufenden Geschäftsbetriebs bestehen für das Jahr 2017 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Für die im ersten Quartal stattfindenden Veranstaltungen existieren finanzielle Verpflichtungen, die sich im gewöhnlichen Rahmen befinden und in der Planung berücksichtigt wurden. Diese Verpflichtungen setzen sich aus einer Vielzahl von Kleinbeträgen zusammen.

Im Geschäftsjahr wurden keine sonstigen bedeutenden außerbilanziellen Geschäfte vorgenommen.

**Erläuterungen zu  
den Gewinn-und-  
Verlust-Rechnungen**

**22. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

**23. Umsatzerlöse**

Infolge der erstmaligen Anwendung der Vorschriften nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) sind die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres nicht mit der Angabe für das Vorjahr vergleichbar. Die Umsatzerlöse, die sich bei Anwendung von § 277 Abs. 1 HGB i. d. F. BilRUG ergeben hätten, sind unter Punkt (31) dargestellt. Bei der Messe Berlin betrifft die Änderung im Ausweis im Wesentlichen die bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlöse aus Weiterbelastungen von Dienstleistungen innerhalb des Konzerns.

Die Umsatzerlöse im Einzel- und Konzernabschluss gliedern sich wie folgt auf:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
Eigenveranstaltungen	150.084	107.595	130.524	94.428
Gastveranstaltungen, Kongresse und Events	57.176	62.151	20.367	18.854
Serviceleistungen	55.273	39.345	30.528	21.822
Gastronomieleistungen	12.191	9.260	0	0
Portfolio- und Facilityleistungen	12.218	12.114	17.338	15.985
Sonstige Umsatzerlöse	22.493	11.500	22.010	8.163
<b>Gesamt</b>	<b>309.435</b>	<b>241.965</b>	<b>220.767</b>	<b>159.252</b>

Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Konzern resultiert unter anderem aus dem turnusbedingten veranstaltungsstarken Geschäftsjahr. Die Umsätze aus Portfolio- und Facilityleistungen entfallen mit TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 10.000) auf die Vergütung des Landes Berlin für laufende Wartung und Instandhaltung.

**Auslandsumsätze Konzern**

	2016	2015
	TEUR	TEUR
Eigenveranstaltungen	8.985	7.465
Kongresse und Events	24.981	28.852
Serviceleistungen	2.157	1.773
Sonstige Umsatzerlöse	144	599
<b>Gesamt</b>	<b>36.267</b>	<b>38.689</b>

Der Konzernauslandsumsatz ist im Vergleich zum Jahr 2015 leicht gesunken. Wie im Vorjahr tragen die von der K.I.T. Group GmbH organisierten Kongresse im Ausland sowie die von der Global Produce Events GmbH und von der Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd organisierten Veranstaltungen wesentlich zum Konzernauslandsumsatz bei.

**24. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen von insgesamt TEUR 10.041 (bei der Messe Berlin von TEUR 8.943).

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2016 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	9.628	6.232	8.631	5.566
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (periodenfremd)	413	545	312	424
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	565	567	565	567
Erträge aus den Abgängen von Anlagevermögen und Zuschreibungen von Finanzanlagen	267	1	265	0
Übrige betriebliche Erträge	4.276	4.062	2.655	7.124
<b>Gesamt</b>	<b>15.149</b>	<b>11.407</b>	<b>12.428</b>	<b>13.681</b>

**25. Mitarbeiter**

Im Berichtsjahr wurden im Jahresdurchschnitt wie folgt Arbeitnehmer und Auszubildende beschäftigt:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2016	2015	2016	2015
Arbeitnehmer	820	780	452	406
Auszubildende	31	31	19	19
<b>Gesamt</b>	<b>851</b>	<b>811</b>	<b>471</b>	<b>425</b>

Darüber hinaus wurden nach Bedarf zusätzlich Aushilfskräfte eingestellt.

**26. Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich bei der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr auf TEUR 7.889 (Vorjahr TEUR 7.422).

Im Konzern blieben die Abschreibungen mit TEUR 9.458 (Vorjahr TEUR 9.469) auf konstantem Niveau. Im Berichtsjahr wurden im Konzern Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 618 (Vorjahr TEUR 819) durchgeführt. Sie betreffen mit TEUR 618 (Vorjahr TEUR 819) in voller Höhe Kaufpreisanpassungszahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an der K.I.T. Group GmbH in der Vergangenheit.

**27. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 17.887 (bei der Messe Berlin um TEUR 8.189) gestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der gestiegenen Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen bei der Messe Berlin. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind weder im Konzern noch bei der Messe Berlin enthalten.

**28. Finanzergebnis**

Im Geschäftsjahr wurden für die zuvor genannten Darlehen bei der Messe Berlin GmbH Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 950 (Vorjahr TEUR 1.008) erfasst.

**29. Steuern**

Der Aufwand aus Ertragsteuern im Konzern beträgt insgesamt TEUR 3.331 (Vorjahr TEUR 1.696). Im Wesentlichen resultiert der Betrag aus der laufenden Gewinnbesteuerung der Messe Berlin GmbH (TEUR 2.910).

**30. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen**

Die Messe Berlin hat einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag u. a. mit der K.I.T. Group GmbH, Berlin abgeschlossen. Die daraus resultierende Ergebnisabführung der K.I.T. Group GmbH sowie die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter ist bei der Messe Berlin in dem Posten „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ saldiert ausgewiesen.

**31. Ausweisänderungen der Gewinn- und Verlustrechnung durch BilRUG**

Gemäß den Anforderungen der Senatsverwaltung für Finanzen des Landes Berlin werden im Folgenden, zusätzlich zu den gesetzlichen vorgegebenen Anhangangaben, die Gewinn- und Verlustrechnung des Berichtsjahres, des Vorjahres (nach BilRUG) und des Vorjahres gegenübergestellt.

Messe Berlin GmbH	2016 TEUR	2015 nach BiRUG	
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	220.767	163.148	159.252
Sonstige betriebliche Erträge	12.428	9.785	13.681
Materialaufwand	-150.741	-117.609	-112.575
Personalaufwand	-34.835	-30.735	-30.735
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.889	-7.422	-7.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.335	-20.112	-25.146
Erträge aus Beteiligungen	784	2.148	2.148
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.661	8.612	8.612
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	20	20	20
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86	38	38
Aufwand aus Verlustübernahme	-937	-22	-22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.397	-2.318	-2.318
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.001	-624	-624
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>15.611</b>	<b>4.909</b>	<b>4.909</b>
Sonstige Steuern	-95	-151	-151
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>15.516</b>	<b>4.758</b>	<b>4.758</b>

Messe Berlin Konzern	2015		
	2016	2015	2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	309.435	242.443	241.965
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-31	97	97
Sonstige betriebliche Erträge	15.149	10.929	11.407
Materialaufwand	-193.361	-156.430	-156.430
Personalaufwand	-55.775	-51.973	-51.973
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.456	-9.469	-9.469
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.077	-26.190	-26.190
Erträge aus Beteiligungen	0	91	91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195	54	54
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.856	-3.275	-3.275
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.331	-1.696	-1.696
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>16.890</b>	<b>4.581</b>	<b>4.581</b>
Sonstige Steuern	-106	-157	-157
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn	-280	0	0
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>16.504</b>	<b>4.424</b>	<b>4.424</b>

**Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung und zu Gemeinschaftsunternehmen**

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassen in Höhe von TEUR 87.910 (Vorjahr TEUR 55.132) zusammen. Auf den Finanzmittelfonds entfallen TEUR 531 auf das quotaleinbezogene Unternehmen (Vorjahr TEUR 234).

Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter erfolgten in Höhe von TEUR 524 (Vorjahr TEUR 1.004).

Aus Anteilen an dem Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH resultieren im Konzern kurzfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 532 (Vorjahr TEUR 421), langfristiges Vermögen in Höhe von TEUR 11.496 (Vorjahr TEUR 12.037), kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von

TEUR 611 (Vorjahr TEUR 548) und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.500 (Vorjahr TEUR 7.500). Die Aufwendungen betragen TEUR 1.109 (Vorjahr TEUR 1.064). Für das Geschäftsjahr 2017 bestehen beim Gemeinschaftsunternehmen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rund TEUR 648 (davon Verpflichtungen gegenüber beteiligten Unternehmen TEUR 242), für den Zeitraum 2018 bis 2020 in Höhe von rund TEUR 2.005 (davon Verpflichtungen gegenüber beteiligten Unternehmen TEUR 727) und für den Zeitraum nach 2020 in Höhe von circa TEUR 648 p. a. (davon Verpflichtungen gegenüber beteiligten Unternehmen TEUR 242 p. a.).

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von TEUR 1.376 p. a.

Das Gemeinschaftsunternehmen beschäftigt keine Mitarbeiter.

**32. Geschäftsführung und Aufsichtsrat**

Die Organe der Messe Berlin GmbH setzten sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

**Geschäftsführung:**

Dr. Christian Göke  
Vorsitzender der Geschäftsführung, Chief Executive Officer

Dirk Hoffmann  
Geschäftsführer, Chief Financial Officer

**Aufsichtsrat:**

Peter Zühlsdorff  
Gesellschafter  
Deutsche Industrie Holding GmbH, Berlin  
Vorsitzender

Ramona Pop (seit 20. Dezember 2016)  
Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin  
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Berlin  
Erste stellvertretende Vorsitzende (ab 13. Januar 2017)

Cornelia Yzer (bis 8. Dezember 2016)  
Senatorin  
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin  
Erste stellvertretende Vorsitzende (bis 8. Dezember 2016)

**Sonstige Erläuterungen**

Thomas Jaegler  
Sous-Chef  
Capital Catering GmbH, Berlin  
Arbeitnehmervertreter  
Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Ulrike Brabant  
Leiterin Customer Services  
MB Capital Services GmbH, Berlin  
Arbeitnehmervertreterin

Jan Eder  
Hauptgeschäftsführer  
Industrie- und Handelskammer Berlin, Berlin

Thomas Ellerbeck  
Mitglied TUI AG Management Board  
Group Director Corporate & External Affairs  
TUI AG, Hannover / Berlin

Klaus Feiler  
Staatssekretär  
Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Ellen Funk-Fritz  
Vorsitzende des Betriebsrates  
Messe Berlin GmbH, Berlin  
Arbeitnehmervertreterin

Ulrike Niggemann  
Geschäftsführerin  
Fruitnet Media International GmbH /  
Fruchthandel Magazin, Düsseldorf

Dr. Alexander Pett  
Geschäftsführer  
gfu Consumer & Home Electronics GmbH, Frankfurt/Main

Joachim Rukwied  
Präsident  
Deutscher Bauernverband e.V., Berlin

Dirk Schade  
Project Manager IFA Public Media / Events  
Messe Berlin GmbH, Berlin  
Arbeitnehmervertreter

Georg Walkenbach  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Beurer GmbH, Ulm

Wolf-Dieter Wolf  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Grundkonzept Financial Services Wirtschaftsberatungs-  
und Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin

Norbert Zeglin  
Sachgebietsleiter Einkauf  
Messe Berlin GmbH, Berlin  
Arbeitnehmervertreter

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich wie folgt zusammen:

	Dr. Christian Göke TEUR	Dirk Hoffmann TEUR
Fixum	346	275
Tantieme	180	29
Sach- und sonstige Bezüge	37	27
<b>Gesamt</b>	<b>563</b>	<b>331</b>

Ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene erhielten TEUR 920 (Vorjahr TEUR 873) Versorgungsbezüge und Ruhegelder. Für die genannten Personengruppen wurden Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2016 in Höhe von insgesamt TEUR 10.663 (Vorjahr TEUR 10.912) vor Verrechnung mit Deckungskapital (TEUR 904) gebildet.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates in Höhe von TEUR 109 (Vorjahr TEUR 110) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2016
Peter Zühlsdorff	10,0
Ramona Pop	0,2
Cornelia Yzer	7,0
Thomas Jaegler	7,5
Ulrike Brabant	6,0
Jan Eder	8,0
Thomas Ellerbeck	6,0
Klaus Feiler	8,0
Ellen Funk-Fritz	8,0
Ulrike Niggemann	6,0
Dr. Alexander Pett	6,0
Joachim Rukwied	8,0
Dirk Schade	6,0
Georg Walkenbach	6,0
Wolf-Dieter Wolf	8,5
Norbert Zeglin	8,0
<b>Gesamt</b>	<b>109,2</b>

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex an. Die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex wurde am 13. Januar 2017 dem Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt und fand seine Zustimmung. Die Entsprechenserklärung wird auf den Internetseiten der Gesellschaft zugänglich gemacht.

### 33. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB

Die Messe Berlin GmbH hat als Alleingesellschafterin am 22. August 2016 für die MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, für die Capital Facility GmbH, für die Capital Catering GmbH und für die MB Capital Services GmbH sowie am 12. September 2016 für die K.I.T. Group GmbH den Beschluss gefasst, dass für das Geschäftsjahr 2016 die Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB in Anspruch genommen werden. Die jeweilige Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2016 von der Aufstellung eines Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichtes sowie der Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2016 befreit.

### 34. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr entfällt auf Honorare für Abschlussprüfungen (TEUR 107), Honorare für andere Bestätigungsleistungen (TEUR 13) und Honorare für andere Beratungsleistungen (TEUR 1). Das Honorar für Abschlussprüfungen setzt sich zusammen aus der Prüfung der Jahresabschlüsse der Messe Berlin GmbH und der Tochtergesellschaften sowie der Prüfung des Konzernabschlusses.

### 35. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

### 36. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2016 der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 15.516 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 27. Februar 2017

gez. Dr. Christian Göke

gez. Dirk Hoffmann

**Anlage 1: Konzern-Anlagevermögen****2016**

Entwicklung des  
Anlagevermögens  
des Konzerns für das  
Geschäftsjahr 2016

	Anschaffungskosten				Anschaffungskosten 31.12.2016 TEUR	Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaffungskosten 01.01.2016 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR		Ab- schrei- bungen 01.01.2016 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Ab- schrei- bungen 31.12.2016 TEUR	Buchwert 31.12.2016 TEUR	Buchwert 31.12.2015 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	15.537	679	753	0	16.969	13.992	722	0	14.714	2.255	1.545
Geschäfts- oder Firmenwert	4.457	618	0	0	5.075	4.457	618	0	5.075	0	0
Geleistete Anzahlungen	755	49	-753	0	51	0	0	0	0	51	755
	<b>20.749</b>	<b>1.346</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>22.095</b>	<b>18.449</b>	<b>1.340</b>	<b>0</b>	<b>19.789</b>	<b>2.306</b>	<b>2.300</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	168.160	299	259	0	168.718	29.731	5.992	0	35.723	132.995	138.429
Technische Anlagen und Maschinen	9.119	1.096	488	-2	10.701	2.443	626	-2	3.067	7.634	6.676
Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.362	1.155	0	-1.661	23.856	19.358	1.498	-1.638	19.218	4.638	5.004
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	802	1.205	-747	-1	1.259	0	0	0	0	1.259	802
	<b>202.443</b>	<b>3.755</b>	<b>0</b>	<b>-1.664</b>	<b>204.534</b>	<b>51.532</b>	<b>8.116</b>	<b>-1.640</b>	<b>58.008</b>	<b>146.526</b>	<b>150.911</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	80	0	0	0	80	0	0	0	0	80	80
Beteiligungen	26	0	0	0	26	0	0	0	0	26	26
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500	0	0	0	500	0	0	0	0	500	500
Wertpapiere des Anlagevermögens	43	0	0	-43	0	0	2	-2	0	0	43
	<b>649</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-43</b>	<b>606</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>606</b>	<b>649</b>
	<b>223.841</b>	<b>5.101</b>	<b>0</b>	<b>-1.707</b>	<b>227.235</b>	<b>69.981</b>	<b>9.458</b>	<b>-1.642</b>	<b>77.797</b>	<b>149.438</b>	<b>153.860</b>

**Anlage 2: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH****2016**

Entwicklung des  
Anlagevermögens  
der Messe Berlin  
GmbH für das  
Geschäftsjahr 2016

	Anschaffungskosten					Abschreibungen				Buchwerte	
	Anschaffungskosten 01.01.2016 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Anschaffungskosten 31.12.2016 TEUR	Ab- schrei- bungen 01.01.2016 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Ab- schrei- bungen 31.12.2016 TEUR	Buchwert 31.12.2016 TEUR	Buchwert 31.12.2015 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	11.378	583	753	0	12.714	10.740	521	0	11.261	1.453	638
Geleistete Anzahlungen	755	49	-753	0	51	0	0	0	0	51	755
	<b>12.133</b>	<b>632</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.765</b>	<b>10.740</b>	<b>521</b>	<b>0</b>	<b>11.261</b>	<b>1.504</b>	<b>1.393</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
Bauten auf fremden Grundstücken	158.059	268	208	0	158.535	28.387	5.589	0	33.976	124.559	129.672
Technische Anlagen und Maschinen	5.772	1.096	488	-2	7.354	1.838	459	-2	2.295	5.059	3.934
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	22.887	919	0	-1.592	22.214	18.189	1.320	-1.586	17.923	4.291	4.698
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	750	1.206	-696	0	1.260	0	0	0	0	1.260	750
	<b>187.468</b>	<b>3.489</b>	<b>0</b>	<b>-1.594</b>	<b>189.363</b>	<b>48.414</b>	<b>7.368</b>	<b>-1.588</b>	<b>54.194</b>	<b>135.169</b>	<b>139.054</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.793	1.700	0	0	10.493	0	0	0	0	10.493	8.793
Beteiligungen	5.038	0	0	0	5.038	869	0	0	869	4.169	4.169
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000	0	0	0	1.000	0	0	0	0	1.000	1.000
	<b>14.831</b>	<b>1.700</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.531</b>	<b>869</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>869</b>	<b>15.662</b>	<b>13.962</b>
	<b>214.432</b>	<b>5.821</b>	<b>0</b>	<b>-1.594</b>	<b>218.659</b>	<b>60.023</b>	<b>7.889</b>	<b>-1.588</b>	<b>66.324</b>	<b>152.335</b>	<b>154.409</b>

## Anlage 3: Aufstellung des Anteilsbesitzes

# 2016

### Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Anteil am Nominalkapital %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis TEUR
<b>Verbundene Unternehmen (unmittelbar)</b>			
<b>Messe Berlin GmbH, Berlin</b>			
Capital Catering GmbH, Berlin <sup>1,2</sup>	100	60	0
MB Capital Services GmbH, Berlin <sup>1,2</sup>	100	400	0
Capital Facility GmbH, Berlin <sup>1,2</sup>	100	182	0
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg <sup>1,2</sup>	100	626	0
Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur <sup>2,3</sup>	100	4.085	1.593
Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China <sup>2,4</sup>	100	747	-60
MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China <sup>2,5</sup>	100	524	-138
K.I.T. Group GmbH, Berlin <sup>1,2</sup>	75	25	0
Global Produce Events GmbH, Berlin <sup>2</sup>	70	1.147	1.122
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin <sup>2</sup>	50	2.465	295
<b>Beteiligungen</b>			
ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Selchow <sup>6</sup>	50	7.320	-529
<b>Verbundene Unternehmen (mittelbar)</b>			
<b>MB Capital Services GmbH, Berlin</b>			
CSG-Team GmbH, Berlin <sup>2</sup>	100	192	-34
<b>E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin</b>			
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengeez GmbH, Güstrow <sup>1,2</sup>	100	27	0
<b>K.I.T. Group GmbH, Berlin</b>			
Festival Technical Event Management GmbH, Berlin <sup>2</sup>	50,10	427	265
K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden <sup>2</sup>	55,08	106	28
K.I.T. Swiss AG, Laufenburg, Schweiz <sup>7,8</sup>	100	55	-171
K.I.T. Group France S.à.r.l. (vormals: BGV DEVELOPEMENT S.à.r.l.), Boulogne-Billancourt, Frankreich <sup>2</sup>	75	204	97

<sup>1</sup> Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft

<sup>2</sup> vollkonsolidiert

<sup>3</sup> Stammkapital: 100.000 SGD

<sup>4</sup> Stammkapital: 2.950.744,50 CNY

<sup>5</sup> Stammkapital: 4.855.643,92 CNY

<sup>6</sup> quotalkonsolidiert

<sup>7</sup> gemäß § 296 Absatz 2 HGB bzw. § 311 Absatz 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen

<sup>8</sup> Grundkapital: 100.000 CHF



**Bestätigungsvermerk****2016****Bestätigungsvermerk  
des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, der mit dem Konzernanhang zusammengefasst wurde, unter Einbeziehung der Buchführung der Messe Berlin GmbH, Berlin, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie zusammengefasstem Anhang und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 6. März 2017

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Seidel  
Wirtschaftsprüfer

Pilawa  
Wirtschaftsprüfer

**Corporate Governance Kodex (BCGK)****2016****Erklärung zum  
Corporate Governance  
Kodex (BCGK) für das  
Geschäftsjahr 2016**

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) auf der Grundlage der Beteiligungshinweise des Landes Berlin an, um deren Beachtung die Messe Berlin von der Senatsverwaltung für Finanzen als im Mehrheitsbesitz des Landes Berlin stehendes Unternehmen gebeten wurde.

Der Senat von Berlin hat in seiner Sitzung vom 15.12.2015 eine Aktualisierung der Beteiligungshinweise des Landes beschlossen. Die Überarbeitung war u. a. aufgrund von Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes (DVGK) veranlasst. Demgemäß soll nun eine kurze Entsprechenserklärung in entsprechender Anwendung zum DCGK ausreichend sein: Auf den Internetseiten der Messe Berlin GmbH und unter anderem auch ihrem Geschäftsbericht wird diese Entsprechenserklärung zugänglich gemacht.

Den im Berliner Corporate Governance Kodex niedergelegten Verhaltensempfehlungen wurde in der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr 2016 mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

**1. D&O-Versicherungen**

D&O-Versicherungen sind ohne Selbstbehalt für Geschäftsführung und Aufsichtsrat abgeschlossen worden. In den Verträgen der Geschäftsführung wurde vereinbart, dass die Messe Berlin – insbesondere im Falle einer Änderung der Beteiligungshinweise des Landes Berlin – berechtigt ist, die D&O-Haftpflichtversicherung für die Geschäftsführer zu ändern, auch ohne dass dies der Zustimmung des Geschäftsführers bedarf. Ferner ist geregelt, dass die Geschäftsführer damit einverstanden sind, dass die D&O-Haftpflichtversicherung einen Selbstbehalt in Höhe von 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Geschäftsführers vorsehen kann. Von der Aufnahme eines Selbstbehalts in die aktuellen Versicherungspolice ist bisher Abstand genommen worden, da eine entsprechende Vertragsänderung zu höheren Versicherungskosten führen würde.

**2. Anstellungsverträge der Geschäftsführung**

Die Verträge mit den Geschäftsführern sind aufgrund von Besitzstandswahrung bzw. mit Blick auf die dreijährige Vertragslaufzeit nicht so gestaltet, dass Zahlungen an die Geschäftsführer bei vorzeitiger Beendigung der Geschäftsführertätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) dürfen und nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrages vergüten.

**3. Übertragung von Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse durch den Aufsichtsrat****a) Personal- und Präsidialausschuss**

Der Aufsichtsrat hat einen Personal- und Präsidialausschuss. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Der Abschluss und die Beendigung von Anstellungs- und Pensionsverträgen sowie die Befugnis, Tantiemen für die Geschäftsführer festzulegen, sind dem Personal- und Präsidialausschuss des Aufsichtsrats zur Beratung und Entscheidung übertragen.

Ferner ist der Personal- und Präsidialausschuss berechtigt, Rechtsgeschäfte jeder Art gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern und Geschäftsführungsmitgliedern vorzunehmen. Das Plenum des Aufsichtsrats wird vom Vorsitzenden des Ausschusses über Inhalt und Ergebnis der Ausschussberatungen unterrichtet.

Mit Beschluss vom 07.07.2014 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss bis zum Ende der laufenden Amtsperiode weiterhin die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) übertragen.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist damit auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst.

Die Sitzungsleitung bei den Prüfungsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat einem anderen Ausschussmitglied als dem Aufsichtsrats- und Ausschussvorsitzenden übertragen.

Im Geschäftsjahr 2016 haben keine außerordentlichen Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses stattgefunden.

**b) Investitionsausschuss**

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einen Investitionsausschuss. Dieser hat die Aufgabe, den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens bei seinen Verhandlungen und Beschlüssen über Sach- und Finanzinvestitionen mit großer Bedeutung zu beraten.

Der Aufsichtsrat hat keine darüber hinaus gehenden Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse übertragen.

#### **4. Keine Altershöchstgrenze für Geschäftsführer**

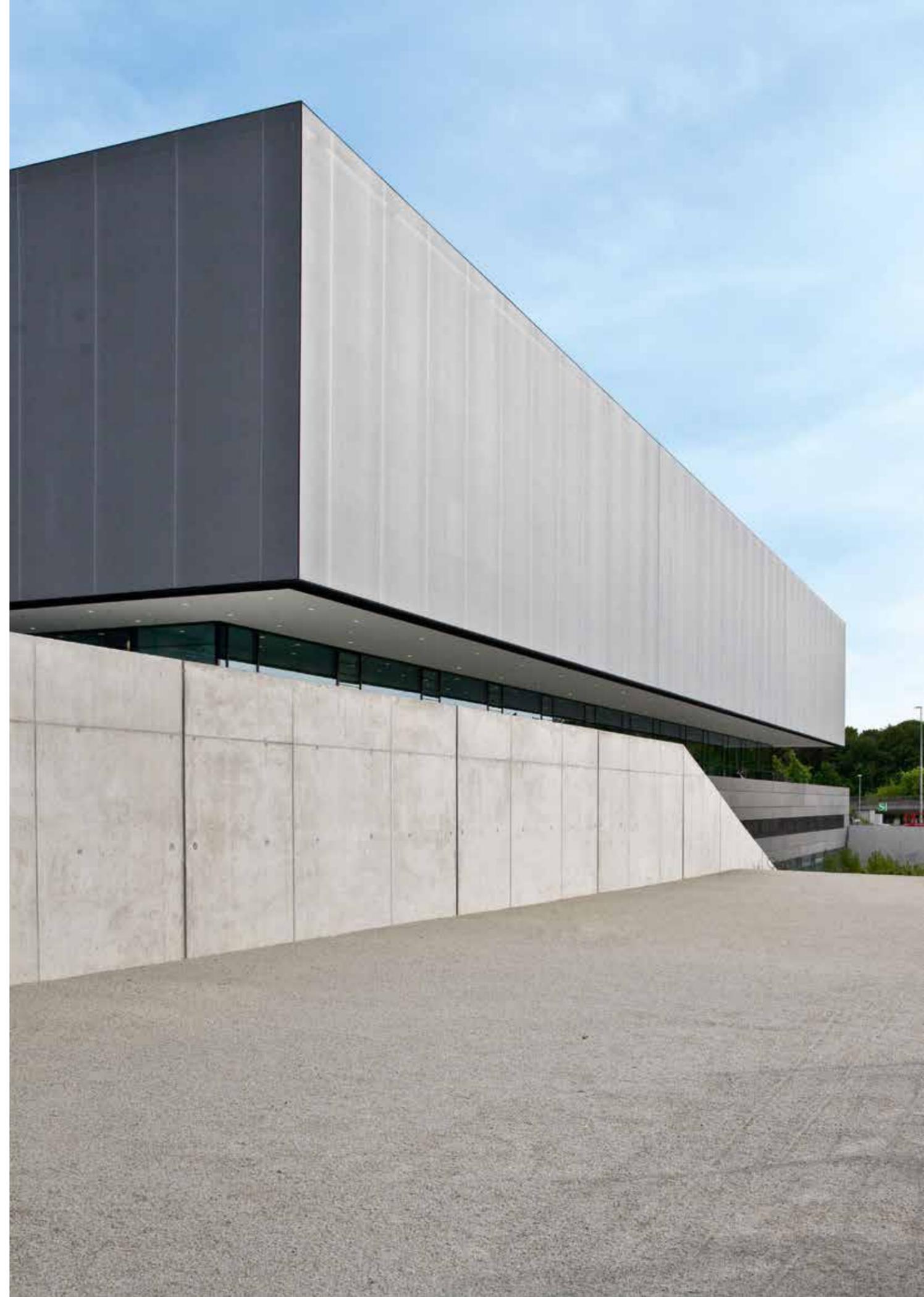
Der Aufsichtsrat hat keine Altershöchstgrenze für die Geschäftsführer festgelegt. Der Wechsel eines Geschäftsführers in den Vorsitz des Aufsichtsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht die Regel.

#### **5. Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an Aufsichtsratssitzungen**

Ein Aufsichtsratsmitglied hat im Jahr 2016 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen.

#### **6. Interessenkonflikte**

Geschäfte mit dem Unternehmen durch Mitglieder der Geschäftsführung oder ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen sind nicht abgeschlossen und daher dem Aufsichtsrat nicht zur Zustimmung vorgelegt worden. Dem Aufsichtsrat wurden keine Berater-, Dienstleistungs- und Werkverträge oder sonstige Verträge von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Unternehmen zur Zustimmung vorgelegt. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen ist für den Fall, dass sich derartige Geschäfte ergeben, keine einheitliche Konzernregelung für die Information und Offenlegung vor dem Aufsichtsrat getroffen worden.



**Bericht des Aufsichtsrats****2016****Bericht des Aufsichtsrats****Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Der Aufsichtsrat hat auch 2016 seine nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben als Kontrollorgan wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Bei allen Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden und hat die Geschäftsleitung beratend begleitet. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Unternehmensplanung, sowie die wesentlichen Projekte und Investitionen. Angelegenheiten, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden zur Entscheidung vorgelegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung laufend mündlich und schriftlich über alle wichtigen Geschäftsbelange und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Zwischen den Sitzungen fand ein regelmäßiger Informations- und Gedankenaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsleitung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und mit ihr zu erörtern. Auf der Grundlage einer Analyse der Wertpotenziale und der Chancen und Risiken wurden dem Aufsichtsrat operative Themen differenziert vorgetragen. Zu den einzelnen Geschäftsvorgängen hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt.

Die Anteilseignervertreter und die Arbeitnehmervertreter haben die Tagesordnungspunkte der Plenumsitzungen in getrennten Vorgesprächen beraten.

Gegenstand jeder Berichterstattung in den Sitzungen sind Informationen zum laufenden Geschäft und die aktuellen Key-Data Reports der Unternehmensgruppe Messe Berlin. In jeder Sitzung wird über die Inhalte aus den Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses und des Investitionsausschusses berichtet. Weitere Schwerpunktthemen werden nachfolgend genannt.

**Sitzungen des Aufsichtsrats**

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH ist im Geschäftsjahr 2016 zu drei ordentlichen Sitzungen zusammengekommen.

Der Aufsichtsrat wurde laufend über den wirtschaftlichen und finanziellen Zustand der Messe Berlin unterrichtet: Im Jahr 2016 konnte die Messe Berlin sowohl im Messe- als auch im Kongressbereich erhebliche Umsatzzuwächse erzielen.

Die Messe Berlin verzeichnete das beste Ergebnis in ihrer Unternehmensgeschichte in einem geraden Veranstaltungsjahr. Der Anteil der internationalen Aussteller betrug 2016 47 %. Bei medizinischen Großkongressen ist die Messe Berlin auch im Jahr 2016 führend. Die Internationalisierung weiterer Messen bleibt, wie in den Jahren zuvor, Bestandteil der Unternehmensstrategie.

In der ersten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 22.04.2016 standen der Jahres- und Konzernabschluss 2015 im Vordergrund. Auf Empfehlung des Personal- und Präsidialausschusses und nach Erörterung mit den anwesenden Wirtschaftsprüfern hat der Aufsichtsrat zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 beschlossen. Ferner berichtete die Geschäftsführung über die Bereitstellung der Halle 26 und des ICC zur Unterbringung von Flüchtlingen.

In seiner zweiten ordentlichen Sitzung am 17.06.2016 wurde der Aufsichtsrat über die gesamte Digitalstrategie des Unternehmens informiert. Es wurde entschieden, die bereits bestehenden Projekte weiterzuentwickeln und auszubauen. Zum Themenkomplex „ICC/Nutzung als Flüchtlingsunterkunft“ wurde der Aufsichtsrat darüber informiert, dass das ICC zusätzlich für die Auszahlung von Anspruchsleistungen für Flüchtlinge durch das LaGeSo genutzt wird.

In seiner dritten ordentlichen Sitzung am 16.09.2016 wurde der Aufsichtsrat über einzelne Projekte im Rahmen der Digitalstrategie der Messe Berlin GmbH informiert. Ferner wurde eine Studie für ein Sicherheitskonzept vorgestellt, das in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut erarbeitet wurde. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie der Messe Berlin hat der Aufsichtsrat nach eingehender Beratung die Zustimmung zur stufenweisen Veräußerung von Geschäftsanteilen an der MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd. an TravelDaily Inc, Limited (Guangzhou, China) erteilt und somit die Durchführung der ITB China ermöglicht. Ferner, anlässlich dieser dritten Sitzung, hat der Aufsichtsrat der Gründung einer 100 % Tochtergesellschaft der K.I.T. Group GmbH mit Sitz in Beijing (China) zur Durchführung des PCO (Professional Congress Organizer) Geschäfts in China zugestimmt.

Zuletzt wurde der Aufsichtsrat über das Ergebnis der zweiten Mitarbeiterbefragung unterrichtet, die im April 2016 in Kooperation mit „Great Place to Work“ durchgeführt wurde. Seit der ersten Befragung im Jahr 2013 zeichnet sich eine positive Entwicklung ab – dies wurde zur Kenntnis genommen und die aus den Ergebnissen der Befragung folgenden Handlungsbedarfe dargestellt.

Die für den 14.12.2016 ursprünglich angesetzte ordentliche Sitzung, mit den Schwerpunkten Wirtschafts- und Finanzplan 2017 sowie Mittelfristplanung 2017–2021, wurde auf Anfang Januar 2017 verschoben. Daher findet die entsprechende Berichterstattung 2017 statt.

Die Berichte zum laufenden Geschäft hat der Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen.

Ein Aufsichtsratsmitglied nahm im Geschäftsjahr 2016 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teil.

#### **Berichte über die Arbeit der Ausschüsse**

Im Jahr 2016 fanden vier ordentliche Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses statt.

In seinen Sitzungen befasste sich der Personal- und Präsidialausschuss mit Personalangelegenheiten der Geschäftsführung und bereitete im Rahmen des Jahresabschlusses die Beschlüsse des Aufsichtsrats als Empfehlungen an die ordentliche Gesellschafterversammlung vor.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 07.07.2014 auch mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarungen befasst. Dem Personal- und Präsidialausschuss wurden zugleich die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) bis zum Ende der laufenden Amtsperiode übertragen.

Der Investitionsausschuss ist im Geschäftsjahr 2016 zu vier Sitzungen zusammengekommen, in denen er sich u. a. mit Themen der Vorbereitung bzw. der Umsetzung des Masterplans Berlin ExpoCenter City befasste.

#### **Corporate Governance**

Auf der Grundlage eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 30.09.2004 wendet die Messe Berlin GmbH den Berliner Corporate Governance Kodex an. Der Corporate Governance Bericht 2016 bzw. die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats wird auf den Internetseiten der Messe Berlin, u. a. auch im Geschäftsbericht veröffentlicht.

#### **Prüfung des Jahresabschlusses**

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das

Geschäftsjahr 2016 sind durch die von den Gesellschaftern der Messe Berlin GmbH bestellten Abschlussprüfer, Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussprüfer informierten den Personal- und Präsidialausschuss in seiner Sitzung am 29.03.2017, sowie den Aufsichtsrat in der Sitzung am 27.04.2017, über den Inhalt des Jahres- und Konzernabschlusses 2016 und beantworteten sämtliche Fragen der Mitglieder.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und gebilligt, sowie der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen. Ferner wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Ergebnisses hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat die Effizienz seiner Tätigkeit im Berichtsjahr überprüft.

#### **Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat und der Geschäftsführung**

Im Berichtszeitraum ist durch Mandatsniederlegung Cornelia Yzer, Wirtschaftssenatorin a. D., mit Ablauf des 08.12.2016 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Durch den Beschluss der Gesellschafter der Messe Berlin GmbH wurde Frau Senatorin Ramona Pop, mit Wirkung vom 20.12.2016, in den Aufsichtsrat als Nachfolgerin bestellt. Der Aufsichtsrat ist damit nach § 10 Abs. (1) und (2) des Gesellschaftsvertrages der Messe Berlin GmbH vollständig besetzt. Der Aufsichtsrat dankt dem im Berichtszeitraum ausgeschiedenen Mitglied für ihre verdienstvolle Tätigkeit.

Berlin, den 27. April 2017

Der Aufsichtsrat  
Peter Zühlsdorff  
Vorsitzender

